

# BRAFO-KE

## Selbstschulungsmanual



**enthält die Funktionen:  
Testleitung, Wertung, Beratung**

Version: 2021

## **Inhalt**

1 Allgemeines zu BRAFO-KE .....	3
1.1 Aufbau und Struktur von BRAFO-KE .....	9
2 Funktion Testleitung.....	12
3 Funktion Wertung .....	52
4 Funktion Beratung.....	75
5 Anhang.....	94

## 1 Allgemeines zu BRAFO-KE

### ZIELE VON BRAFO-KE



- Für das Landesprogramm BRAFO entwickelt und in zwei Pretests mit über 400 Schülerinnen und Schüler erprobt und optimiert
- Ausgestaltung auf die Bedürfnisse der Klassenstufe 7, im Hinblick auf die Anleitung, Aufgaben, Bewertungsskalen und der Ergebnisdarstellung
- Entwicklung von wissenschaftlich fundierten, strukturierten, standardisierten und **softwaregestützten, webbasierten Erhebungsinstrumenten** zur Selbst- und Fremdeinschätzung, die pädagogischen und psychologischen Ansprüchen entsprechen

3

Das Verfahren BRAFO-KE , BRAFO-Kompetenz- und Interessenserkundung, ist in mehreren Schritten entwickelt worden. Dabei wurde darauf geachtet, das Verfahren an die Bedürfnisse von Schüler\*innen der Klassenstufe 7 anzupassen. Insbesondere lag dabei der Fokus auf Aspekten, wie Aufgabengestaltung, Ergebnisdarstellung, Anleitungen und andere.

Durch die 2 Pretests mit über 400 Schüler\*innen, konnten zudem praktische Erkenntnisse gewonnen werden und in die Entwicklung von BRAFO-KE einfließen.

Das Verfahren BRAFO-KE kann zudem über einen Browser abgerufen werden, so dass keine Installation notwendig ist.

## ZIELE VON BRAFO-KE

- Verbesserung der Berufsorientierung und Beratung in den individuellen Auswertungsgesprächen
- Erhöhung der **Berufswahlkompetenz** der Lernenden durch Erprobungen und Selbsterfahrungen auf Basis des Lebenswelt- und Tätigkeitsansatzes
- Seit 2017 jährlich etwa 9.000 Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt

4

Das Ziel von BRAFO-KE ist es, die Berufswahlkompetenz bei den Schüler\*innen zu erhöhen und ihnen dadurch zu helfen, besser wissen und entscheiden zu können, welche Berufe und beruflichen Tätigkeiten ihren Interessen, Fähigkeiten usw. am ehesten entsprechen.

Dies wird in BRAFO-KE durch alle Bestandteile, insbesondere aber durch das abschließende Beratungs- bzw. Auswertungsgespräch anhand des Ausgabedokumentes realisiert, bei dem die Schüler\*innen u.a. auch ihre gemachten Erfahrungen gemeinsam mit Sozialpädagogischen Fachkräften reflektieren.

**MODELL DER BERUFSWAHLKOMPETENZ**


Darstellung nach Ratschinski, 2008; Driesel-Lange, 2010

5

Dieses Modell der Berufswahlkompetenz zeigt, welche Aspekte dabei eine Rolle spielen: Die Schüler\*innen sollen durch aktive Handlungen, neu erlerntes Wissen und entsprechende Motivation, sich selbst und ihre Fähigkeiten, Interessen und Neigungen besser kennenlernen. Zusätzlich sollen die Schüler\*innen auch Informationen über ihre eigenen Stärken, Kompetenzen und Fähigkeiten (Selbstbild) erhalten, um sich selbst besser einschätzen zu können.

Dies soll ergänzt werden, durch Informationen, die der Arbeitsmarkt und bestimmte Berufe (Berufskonzept) an die Schüler\*innen herangetragen wird, wie bspw. Anforderungen bestimmter Berufe, was gibt es für Berufe, wie sind Verdienst- und Aufstiegschancen usw. Diese Informationen können Sie u.a. bei der Umsetzung von BRAFO-KE an die Schüler\*innen herantragen.

Es ist wichtig, sich klar zu machen, dass die Ausbildung und/oder Erhöhung der Berufswahlkompetenz ein Prozess ist. Mit BRAFO-KE soll dieser Entwicklungsprozess angestoßen, gefördert und begleitet werden.

**Lebenswelt- und Tätigkeitsansatz von BRAFO**

<b>Lebenswelt 1</b> <b>Mensch und Natur/Technik</b>	<b>Lebenswelt 2</b> <b>Mensch und Mitmenschen</b>
TF1: fertigen, verarbeiten, reparieren und Maschinen steuern	TF4: Menschen helfen, pflegen; medizinisch/kosmetisch behandeln
TF2: Pflanzen anbauen/ Tiere züchten	TF5: erziehen, ausbilden und lehren
TF3: reinigen und entsorgen, Recycling, Rohstoffe gewinnen	TF6: sichern, schützen, Straßenverkehr regeln
<b>Lebenswelt 3</b> <b>Mensch und Kultur</b>	<b>Lebenswelt 4</b> <b>Mensch und Information/ Wissen</b>
TF7: werben, Menschen für Ideen und Produkte überzeugen	TF10: Daten verarbeiten, Zeichnungen erstellen, beraten und informieren
TF8: bedienen, beherbergen und Speisen bereiten	TF11: einkaufen/verkaufen, kassieren, packen, beladen
TF9: künstlerisch, schreibend und unterhaltend tätig sein	TF12: messen, prüfen, erproben, kontrollieren

BRAFO-KE liegt der Lebenswelt- und Tätigkeitsfeld-Ansatz zu Grunde:

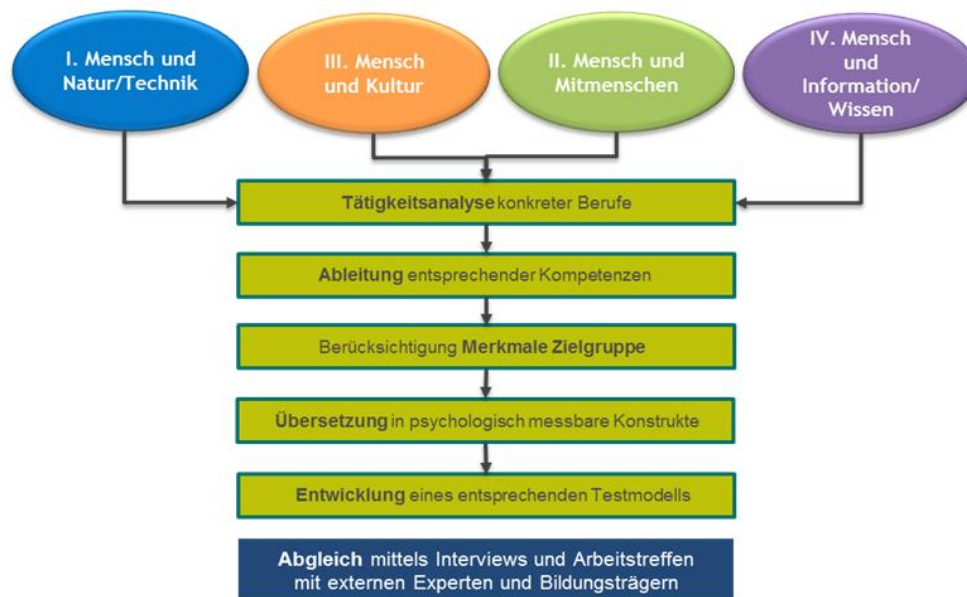
Mithilfe einer Tätigkeitsanalyse anerkannter Ausbildungsberufe, sind in der Entwicklung von BRAFO-KE sich wiederholende und ähnliche berufliche Tätigkeiten geclustert und in 12 Tätigkeitsfelder zusammengefasst worden. Bei der Entwicklung der 12 Tätigkeitsfelder wurden zudem die 20 Tätigkeitsschwerpunkte nach dem BiBB 2008 verdichtet.

Die 12 Tätigkeitsfelder können vier Lebenswelten zugeordnet werden. Dabei weisen die jeweils 3 Tätigkeitsfelder einer Lebenswelt ähnliche Charakteristika auf, die die jeweilige Lebenswelt in ihrem Grundcharakter beschreibt.

Lebenswelt	Tätigkeitsfelder (TF)	Tätigkeitsschwerpunkte (TSP) nach BIBB 2008	Beispiele für Berufsfelder (BF) nach BIBB 2008
I Mensch und Natur/ Technik	TF1: Fertigen, Verarbeiten, Reparieren sowie Maschinen oder Anlagen steuern	TSP1: Maschinen, technische Anlagen oder Geräte einrichten, steuern, überwachen, warten	BF4: Chemie-, Kunststoffberufe
			BF6: Metallerzeugung, -bearbeitung
			BF8: Industrie-, Werkzeugmechaniker/-innen
			BF17: Getränke, Genussmittelherstellung, übrige Ernährungsberufe
	TF2: Pflanzen anbauen/ Tiere züchten	TSP4: Fertigen, Be- und Verarbeiten, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren	BF23: Techniker/-innen
			BF7: Metall-, Anlagenbau, Blechkonstruktion, Installation, Montierer/-innen
			BF11: Elektroberufe
TF3: Recycling, Rohstoffe gewinnen, Entsorgen, Reinigen	TSP6: Reparieren, Renovieren, Instandsetzen, Ausbessern	BF18: Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung	
		BF9: Fahr-, Flugzeugbau, Wartungsberufe	
			BF42: Hausmeister/-innen
			BF1: Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau
			BF2: Bergleute, Mineralgewinner
			BF54: Reinigungs-, Entsorgungsberufe

Durch die eben umrissene Entwicklung der Lebenswelten und der Tätigkeitsfelder können die 12 Tätigkeitsfelder über die Tätigkeitsschwerpunkte nach BiBB 2008 auch auf die Berufsfeldnummern zurückgeführt werden, die beispielsweise durch die Bundesagentur und im BIZ verwendet werden.

Diese BF-Nummern werden auch für die Darstellung der Berufe in der Lebensweltempfehlung im Ausgabedokument verwendet.

**Entwicklungsschritte von BRAFO-KE**


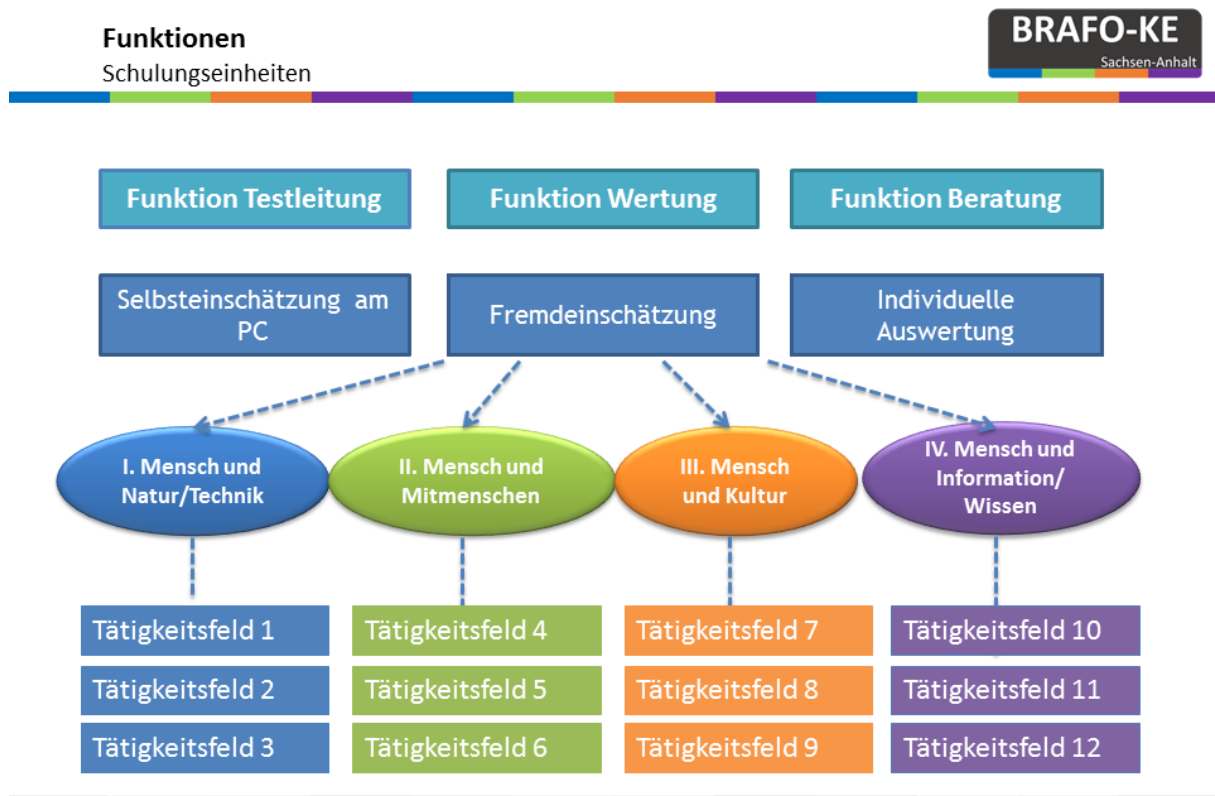
Hier sehen Sie schematisch den konkreten Ablauf zur Entwicklung des Testmodells:

Zunächst wurde, wie eben umrissen, eine Tätigkeitsanalyse anerkannter Ausbildungsberufe durchgeführt. Neben der Analyse der beruflichen Tätigkeiten konnten auch verschiedene berufliche Kompetenzen abgeleitet werden. Diese sind dann unter Berücksichtigung der Zielgruppe in psychologisch messbare Konstrukte, also den Kompetenzbeschreibungen und Verhaltensindikatoren übersetzt worden.

Bei der gesamten Entwicklung von BRAFO-KE wurden fortwährend Mitarbeitende der an der Entwicklung beteiligten Bildungsträger und Experten einbezogen, um so ein praxisnahes Verfahren entwickeln zu können.



## 1.1 Aufbau und Struktur von BRAFO-KE



Quelle: Leistungsbeschreibung BRAFO

11

Hier sehen Sie die drei wesentlichsten Funktionen zu den Bestandteilen von RAFO-KE: Testleitung, Wertung und Beratung. Das vorliegende Selbstschulungsmanual folgt im Aufbau dabei diesen drei Funktionen

Die drei Funktionen sind Testleitung, Wertung und Beratung:

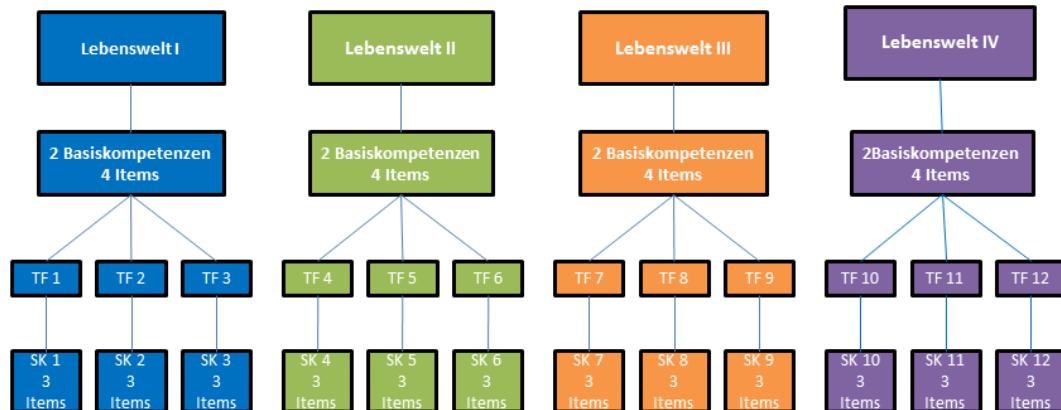
Die Funktion Testleitung beinhaltet die Durchführung der Selbsteinschätzung in Form von zwei Testverfahren (Fragebogenverfahren und Dominanzpaarvergleich) am Computer durch die Schüler\*innen. Diese Funktion beinhaltet ebenfalls die Bedienung der Software durch das Bildungspersonal der umsetzenden Bildungsträger, mit allen Aufgaben, wie bspw. das Anlegen der Schüler\*innen im System oder das Durchführen der Testverfahren.

Die Funktion Wertung beinhaltet die Tätigkeitsfeldererkundung. Die Schüler\*innen können in vier verschiedenen Tätigkeitsfeldern, je eines pro Lebenswelt, berufstypische, altersgerecht gestaltete Aufgaben praktisch ausprobieren und sich darin erproben. Dabei nehmen die anleitenden Auszubildenden eine halbstandardisierte Beobachtung vorgegebener Kompetenzen vor.

Die Funktion Beratung beinhaltet das Beratungsgespräch im Sinne einer pädagogischen Intervention mit den Schüler\*innen anhand der für die Schüler\*innen individuell erstellten Ausgabedokumente, in denen alle Ergebnisse aller Verfahrensbestandteile dokumentiert und altersgerecht dargestellt werden.

**Testmodell Fragebogen**

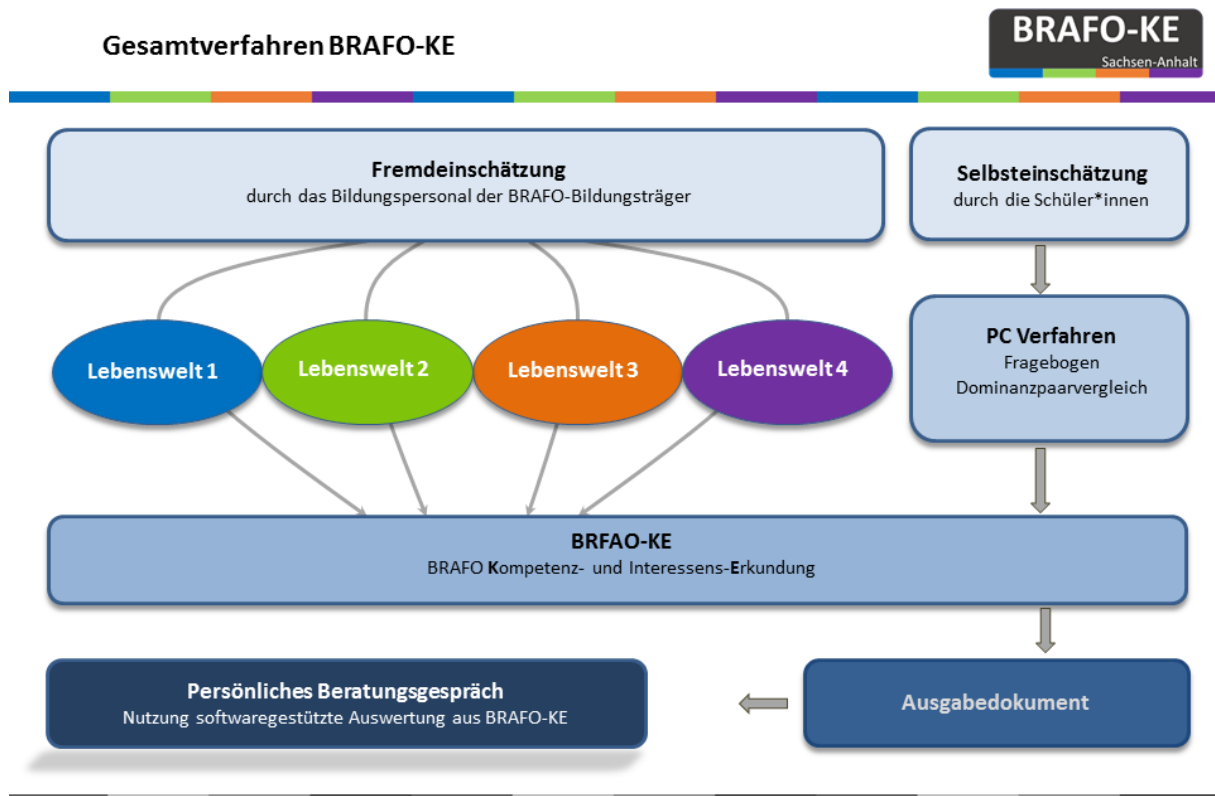
Kompetenz- und Interessenerkundung



Hier sehen Sie das Konstrukt des Testmodells im Überblick:

Es sind pro Lebenswelt zwei Basiskompetenzen bestimmt, welche über vier Items repräsentiert werden. Jede Lebenswelt ist weiter mit jeweils drei (Tätigkeitsfeld-) spezifischen Kompetenzen untersetzt, welche wiederum durch je drei Items repräsentiert werden.

Hervorzuheben ist dabei, dass über alle Lebenswelten ein durchgängig symmetrischer Aufbau vorherrscht. Somit sind die in den jeweiligen Tätigkeitsfelderkundungen und im Selbstrating erzielten Ergebnisse aller Lebenswelten direkt miteinander vergleichbar.



13

Hier sehen Sie den Aufbau des gesamten Verfahrens BRAFO-KE und alle Bestandteile. Die Ergebnisse der Fremdeinschätzung der Kompetenzen durch die Auszubildenden in vier Lebenswelten werden in das System BRAFO-KE übertragen. Ebenso werden die Ergebnisse aus der Selbsteinschätzung mit den beiden Verfahren Fragebogen und Dominanzpaarvergleich direkt im System BRAFO-KE hinterlegt.

Im System werden alle Ergebnisse miteinander verrechnet und im Ausgabedokument für alle Schüler\*innen individuell dargestellt. In dem Ausgabedokument wird zudem die Lebenswelt, für die die Ergebnisse des Fremd- und Selbstrating am höchsten ausgeprägt sind, als Empfehlung ausgesprochen. Diese durch das System BRAFO-KE automatisch generierte Lebenswelt-Empfehlung kann durch sozialpädagogisches Fachpersonal manuell überstimmt werden. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 50.

Anhand des Ausgabedokumentes wird am Ende von BRAFO-KE mit allen Schüler\*innen ein individuelles Beratungsgespräch zu wesentlichen Aspekten und Ergebnissen, sowie nächsten Schritten geführt.

## 2 Funktion Testleitung

Im Folgenden finden sie die Themen und Inhalte, die sich auf die Funktion Testleitung fokussieren. Dabei geht es im Wesentlichen um das Anlegen von Schüler\*innen im System BRAFO-KE, Gruppen anlegen, Tests starten und beenden und das Ausgabedokument erstellen.

### Anmeldemaske




The screenshot shows the login interface for BRAFO-KE. On the left is a login form with fields for Mandant, Nutzername, and Passwort, and an 'anmelden' button. On the right is a welcome message and a large heading: 'BRAFO - Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren'. Below this is a collage of images showing students in a classroom. At the bottom, there are logos for Sachsen-Anhalt, the European Union (ESF), and the Bundesagentur für Arbeit, along with a paragraph of text explaining the program's funding.

15

Hier sehen Sie die Anmeldemaske und Startseite zum System BRAFO-KE, für Sie und für die Schüler\*innen. Diese erreichen Sie, indem sie in einem schnellen und aktuellem Browser in der URL-Leiste folgenden Link eingeben, oder diesen einfach hier anklicken: <https://webapp.itc-halle.de/brafo-ke.de>.

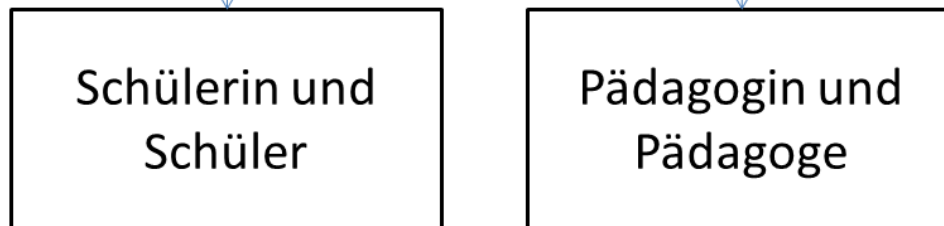
Geben Sie diesen Link nicht in der Suchleiste einer Suchmaschine ein.

Auf der Startseite befinden sich links die Felder zur Auswahl der Mandanten, die Eingabe des Nutzernamens und des Passwortes. Die Mandanten-Trennung ermöglicht die Trennung der Lose im Losverbund. Somit sind in Ihrem Mandant auch nur die Orte und Schulen hinterlegt, die Sie bearbeiten.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, dann klicken Sie auf den Link „Passwort vergessen?“ und Sie erhalten auf die E-Mail-Adresse, mit der Sie im System BRAFO-KE angemeldet sind entsprechende Hinweise zur weiteren Verfahrensweise.

Bei dem Einloggen werden Sie immer ihr Mandant (Losbezeichnung) auswählen.

## Anmeldung im System als



Betrifft die Regelung der Rechte  
(Je nach Anmeldung sind unterschiedliche Optionen möglich)

16

Im System BRAFO-KE können sich Schüler\*innen und sozialpädagogische Fachkräfte anmelden.

Als pädagogische Fachkraft erhalten Sie nach erfolgter Personalmeldung ein Initialpasswort des IT-Dienstleisters. Mit diesen Einwahldaten können Sie sich das erste Mal im System BRAFO-KE anmelden. Sie werden beim ersten Anmelden aufgefordert, sich ein eigenes Passwort zu vergeben. Diese sollte mindesten 8 Zeichen sowie Groß- und Kleinbuchstaben und Zahlen enthalten.

Die Einwahldaten der Schüler\*innen generieren Sie. hierzu lesen Sie weiter auf Seite 33. Schüler\*innen die sich im System BRAFO-KE anmelden wollen, müssen keinen Mandanten angeben.

Bei den Passwörtern ist immer die Groß- und Kleinschreibung zu beachten!

Bei Anmeldung als  
Schülerin und  
Schüler

Können bei Freischaltung durch Testleiter

1. Beispielaufgaben bearbeiten
2. eigentliche Testbatterien bearbeiten

Die Schüler\*innen können, wenn sie im System BRAFO-KE angemeldet sind, nur Beispielaufgaben und Testaufgaben bearbeiten. Darüber hinaus sind für Schüler\*innen im System BRAFO-KE keine weiteren Aktionen freigeschaltet.

## Bei Anmeldung als Pädagogin und Pädagoge (Testleiter, Ausbilder, Soz.Päd.)

Können bei Freischaltung durch Admin  
oder anderen Pädagogen

1. Schülerinnen/Schüler in das System überführen
2. für einzelne Schülerinnen/Schüler die Passworte ausdrucken
3. Gruppen im System anlegen
4. Schülerinnen/Schüler mehreren Gruppen zuordnen
5. Beispielaufgaben starten/beenden
6. Tests starten/beenden (in allen vier Blöcken)
7. Fremdrating für Schülerinnen/Schüler durchführen
8. Ausgabedokument/Gesamtergebnis ausdrucken

Als sozialpädagogische Fachkraft können Sie Schüler\*innen anlegen, Gruppen anlegen, Aufgaben beginnen und beenden usw. Die einzelnen Schritte werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

### Vorschlag Struktur Tag 1 Selbsteinschätzung am Beispiel von zwei Gruppen

<u>Gruppe 1</u>	<u>Gruppe 2</u>
<b>Testblock 1</b>	<i>Demoaufgaben LW 1</i>
<i>Demoaufgaben LW 1</i>	<b>Testblock 1</b>
<b>Testblock 2</b>	<i>Demoaufgaben LW 2</i>
<i>Demoaufgaben LW 2</i>	<b>Testblock 2</b>
<b>Testblock 3</b>	<i>Demoaufgaben LW 3</i>
<i>Demoaufgaben LW 3</i>	<b>Testblock 3</b>
<b>Testblock 4</b>	<i>Demoaufgaben LW 4</i>
<i>Demoaufgaben LW 4</i>	<b>Testblock 4</b>

**Zeit pro Testblock:** 15-20 Minuten

**Empfehlung:** Vorbereitung von Zeitpufferaufgaben für schnelle Gruppen

19

Zur Abfolge der Tests mit den Schüler\*innen am PC sehen Sie hier einen Vorschlag zur Aufteilung einer Klasse in zwei Gruppen. Dieser Vorschlag geht davon aus, dass Sie die Vorstellungen der Lebenswelten und Tätigkeitsfelder anhand von Demonstrationsaufgaben, wie auch die PC-Tests, am ersten Tag umsetzen und die Größe des PC-Kabinetts nicht für die gesamte Klasse ausgelegt ist und Sie die Klasse in zwei Gruppen aufteilen müssen.

Sie können aber auch die PC-Tests auf einen Tag nach der Tätigkeitsfelderkundung legen. So haben die Schüler\*innen einen besseren Überblick zu den Tätigkeitsfeldern und können ggf. so besser ihre eigenen Interessen und Präferenzen an den Lebenswelten einschätzen. Demzufolge würden Sie dann am ersten Tag die Lebenswelten und Tätigkeitsfelder anhand der Demonstrationsaufgaben vorstellen, an den Tagen 2-5 würden die Schüler\*innen in die Tätigkeitsfelderkundungen gehen und am Tag 6 würden Sie dann mit den Schüler\*innen die PC-Tests durchführen. Das Beratungsgespräch würde demzufolge am einem Tag 7 stattfinden.

Zudem ist es Ihnen und Ihrer Einschätzung der jeweiligen Klasse überlassen, ob Sie die Tests in den 4 Blöcken einzeln und mit Pausen oder als gesamten Test nacheinander durchführen. Sie können auch erst alle Blöcke des Fragebogenverfahrens und dann alle Blöcke des Vergleichsverfahrens umsetzen, oder aber die beiden Verfahren zwischendurch wechseln.



**Beispiel Testblock 1**

- a) Allgemeine Instruktion
- b) Beispielaufgaben für Kompetenz- und Interessentest (Fragebogen)
- c) Kompetenz- und Interessentest (Fragebogen)
- d) Beispielaufgaben Matchingverfahren (Paarvergleich)
- e) Matchingverfahren (Paarvergleich)

Ende Testblock 1

Ggf. dem Muster folgend alle weiteren Testblöcke

20

Die einzelnen Testblöcke könnten dann wie folgt ablaufen:

A) Es erfolgen immer allgemeine Instruktionen, wie beispielsweise Hinweise zu einer ruhigen Arbeitsweise, dass alle Schüler\*innen den Test alleine machen sollen oder Hinweise zur stillen Selbstbeschäftigung, wenn Schüler\*innen ggf. viel eher fertig sein sollten als andere.

Ebenso sollten Sie das Testverfahren in Kürze vorstellen, bspw.:

(Eine wortwörtliche Wiedergabe ist nicht notwendig!)

Fragebogenverfahren:

*Jetzt kommt ein Fragebogen, bei dem ihr immer eine Aussage vorgestellt bekommt. Ihr sollt dann anhand der Skala entscheiden, wie sehr diese Aussage auf euch zutrifft.*

Vergleichsverfahren:

*Jetzt werden euch immer zwei Tätigkeitsfelder angezeigt und ihr sollt durch anklicken das eine von den beiden auswählen, für das ihr euch eher interessieren würdet.*

Hinweis:

Bitte geben Sie auch einen Hinweis zum Button „Keine Aussage“. Lesen hierzu mehr auf Seite 19.

Hinweis:

Bitte weisen Sie die Schüler\*innen bei dem Vergleichsverfahren darauf hin, dass alle 12 Tätigkeitsfelder je immer mit allen anderen **der drei anderen Lebenswelten** verglichen werden. Eine Übersicht hierzu zum besseren Verständnis befindet sich im Anhang auf Seite 94. Diese Übersicht ist nicht zur Verwendung in den Schulen gedacht!

**Wichtig ist den Schüler\*innen deutlich zu machen, dass natürlich dabei einzelne Tätigkeitsfelder immer wieder aufgeführt werden, aber die Vergleiche selbst nie doppelt sind!**

Wichtig ist den Schüler\*innen auch deutlich zu machen, dass es keine richtigen und falschen Antworten gibt, sondern die Schüler\*innen ehrlich antworten sollen, damit sie am Ende eine realistische Einschätzung über Ihre Interessen und Fähigkeiten erhalten.

Hinweis:

Eine Zwischenauswertung der PC-Tests erfolgt nicht. Bitte weisen Sie die Schüler\*innen darauf hin, dass alle Ergebnisse (auch die aus den Tagen 2-5) erst am Ende im Beratungsgespräch mit den Schüler\*innen besprochen werden.

B) und D) Die Beispielaufgaben sind in jedem Fall immer zu erst durchzuführen. Stellen Sie dabei sicher, dass alle Schüler\*innen anhand der Beispielaufgaben verstanden haben, wie der Test funktioniert und was sie machen sollen. **Die Beispielaufgaben können dabei beliebig oft gestartet werden – die Testblöcke können für die Schüler\*innen nur einmal gestartet werden!**

Daher ist es sinnvoll, bevor Sie mit den Testblöcken beginnen, sich zu versichern, dass alle Schüler\*innen verstanden haben, was sie machen sollen. Ggf. starten sie die Beispielaufgaben erneut.

Die Schüler\*innen werden beim Starten der Beispielaufgaben (und der Testaufgaben) einen kurzen Einleitungstext auf ihren Bildschirmen angezeigt bekommen. Hier sind die wesentlichsten Anleitungen zum ausführen der Aufgaben für die Schüler\*innen beschrieben.

C) und D) Nachdem alle Schüler\*innen verstanden haben, wie der jeweilige Test abläuft und was zu tun ist, können sie die Testblöcke starten. Wie bereits beschrieben ist es auch möglich, erst die Testblöcke eines Verfahrens zu starten und diese vollständig abzuschließen und im Anschluss das zweite Verfahren zu absolvieren. **Bitte Beachten sie entsprechende Pausenzeiten!**

Hinweis:

Sie müssen jeden Block einzeln starten und jeden gestarteten Block auch wieder beenden, bevor Sie einen neuen Block starten können. Alle Schüler\*innen sollten zum Beenden der Blöcke mit allen Aufgaben fertig sein! Hierzu sehen Sie während der laufenden Testblöcke eine Fortschrittsanzeige im System. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 16 und ab Seite 37.

Hinweis:

Die Schüler\*innen können die Tests erst beginnen, wenn Sie diese in System gestartet haben.

Mit jedem Start und Beenden der Blöcke, sollten Sie die Schüler\*innen durch den Testverlauf moderieren. Sie können dabei moderierende Sätze sagen, wie bspw.:

*„Der Test ist jetzt gestartet. Bitte klickt jetzt auf „neu laden“ oder „Weiter“.“*

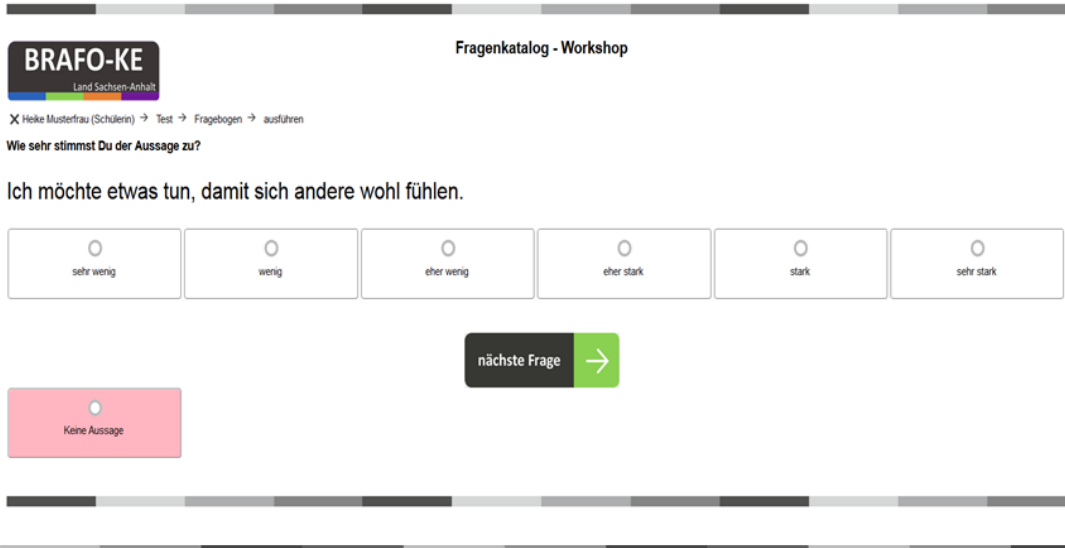
Oder

*„Der Test ist jetzt zu Ende. Bitte wartet kurz, bis ich den nächsten Test starte.“*

## Kompetenz- und Interessentest: klassisches Fragebogendesign

Psychologische Konstrukte: Kompetenzen und Interessen

Itemebene: Aussagen denen gegenüber sich das Individuum positioniert



21

Hier sehen Sie die Ansicht für die Schüler\*innen für das Fragebogenverfahren:

Hier sollen die Schüler\*innen zu der dargestellten Aussage entscheiden, wie sehr diese Aussage auf sie zutrifft und dies entsprechend auf der 6er-Skala durch anklicken angeben.

Der Datenschutz hat in Abstimmung zum Verfahren deutlich gemacht, dass die Schüler\*innen nicht zu einer Aussage gezwungen werden dürfen, weshalb der Button „Keine Aussage“ eingebettet wurde.

Hinweis:

Beim Anklicken dieses Buttons werden zu diesem Item (dieser Frage) keine Daten bzw. Werte generiert. Sollten Schüler\*innen zu oft Gebrauch von diesem Button machen, ist die Datengrundlage zu gering, um valide Aussagen aus dem Verfahren treffen zu können. Daher wurde ein sogen. Cut-off-Wert hinterlegt – eine Grenze an fehlenden Daten. Wird zu oft die Aussage verweigert und der Cut-off-Wert wird erreicht, dann werden den Schüler\*innen keine Ergebnisse zu diesem Verfahren mehr ausgegeben, da die Aussagekraft nicht mehr gewährleistet werden kann.

Um aber Ergebnisse und realistische Aussagen zu eigenen Interessen und Fähigkeiten erhalten zu können, sollten die Schüler\*innen über die Verwendung dieses Buttons entsprechend informiert werden.

**Die Schüler\*innen sollten wissen, dass sie nicht zu Aussagen gezwungen sind, aber auf der anderen Seite sollte ihnen klar sein, dass sie u.U. keine Ergebnisse aus dem Verfahren erhalten.**

## Einzelvergleiche: Wahlverfahren zur Bildung von Rankinglisten

Psychologische Konstrukte: Kognitionen, Einstellungen, Affinitäten

Itemebene: 2 Tätigkeitsfelder werden hinsichtlich eines Kriteriums

(Was machst Du lieber?) verglichen.



The screenshot shows the BRAFO-KE test interface. At the top, it says 'Fragenkatalog - Test' and 'BRAFO-KE Sachsen-Anhalt'. Below that, there is a breadcrumb trail: 'X test test (Schüler) → Test → Einzelvergleich → ausführen'. The main question is 'Was machst Du lieber?'. There are two options presented side-by-side, each with a radio button and a set of icons. The first option is 'Menschen schützen und Gebäude sichern' with icons of a person with a car, a person in a white suit, and a person in a uniform. The second option is 'im Labor messen, prüfen' with icons of a person in a lab coat, a person with a camera, and a person with a microscope. Below the options is a 'nächste Frage' button with a right arrow. At the bottom left, there is a 'Keine Aussage' option with a radio button.

22

Hier sehen sie die Ansicht für die Schüler\*innen für das Vergleichsverfahren:

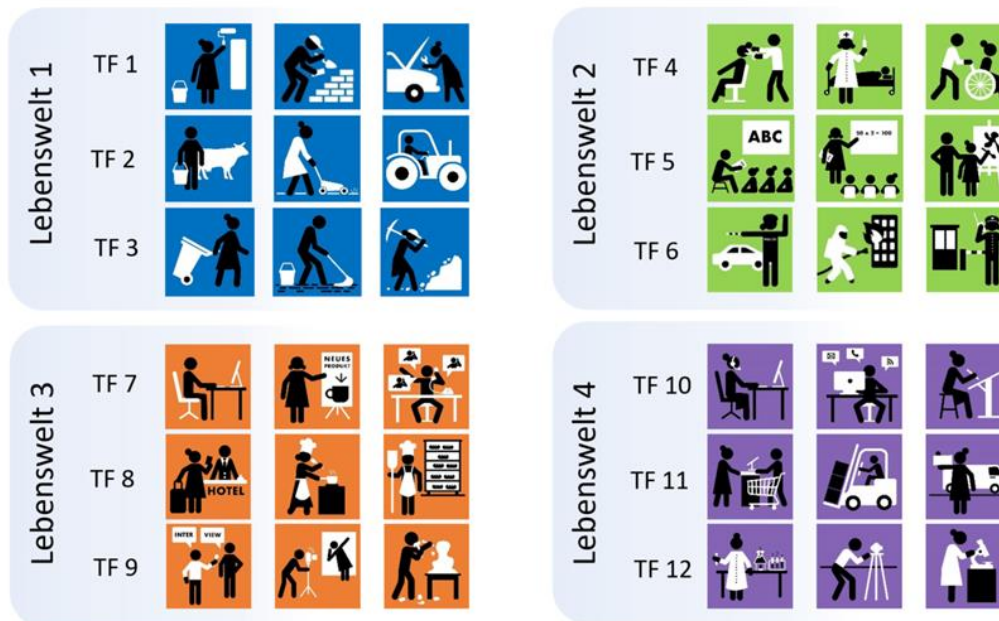
Den Schüler\*innen werden immer zwei verschiedene Tätigkeitsfelder präsentiert und die Schüler\*innen sollen entscheiden, welches **der beiden präsentierten Tätigkeitsfelder** sie eher interessieren würde.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Button „Keine Aussage“ auf der vorhergehenden Seite.

Bei jährlichen Befragungen des Bildungsträgerpersonales zur Optimierung und Weiterentwicklung des Verfahrens, wurde immer wieder berichtet, dass Schüler\*innen die Vergleiche in diesem Verfahren als Doppelungen wahrnehmen würden. Daher wurde im Zuge der Optimierung des Verfahrens a) die Reihenfolge der Tätigkeitsfelder pro Block so angepasst, dass ein Tätigkeitsfeld nicht mehr in zwei aufeinanderfolgenden Vergleichen vorkommt. Sollte dies nicht möglich gewesen sein, wechselt das Tätigkeitsfeld die Bildschirmseite. Zusätzlich wurden b) die Piktogramme implementiert, um den Schüler\*innen eine zusätzliche visuelle Unterstützung geben zu können. So sollte für die Schüler\*innen deutlicher werden, dass die Vergleiche nicht doppelt sind.

Dennoch sollten Sie das Prinzip der Vergleiche in diesem Verfahren den Schüler\*innen altersgerecht und kurz erklären. Lesen Sie hierzu auch im Anhang auf 94.

## Implementation Piktogramme in das Matchingverfahren



23

Hier sehen Sie eine Übersicht aller implementierten Piktogramme.

Pro Tätigkeitsfeld ist immer ein Triplet an Piktogrammen vorgesehen, die für das jeweilige Tätigkeitsfeld typische berufliche Tätigkeiten darstellen.

Aus den jährlichen Datenanalysen, zur Optimierung und Weiterentwicklung des Verfahrens, wurde u.a. deutlich, dass bereits bei Schüler\*innen der 7. Klasse geschlechtsstereotype Sichtweisen auf verschiedene Tätigkeitsfelder und dementsprechende Konnotationen vorhanden sind. Um diese im Zuge einer geschlechterneutralen Berufsorientierung aufbrechen und ggf. verringern zu können, wurden bei den Triplets jeweils entgegen der vorherrschenden Konnotation die Mehrheit des dargestellten Geschlechtes gewählt.

Konkret und am Beispiel des Tätigkeitsfeldes 1, das eindeutig als typisches Jungst-Tätigkeitsfeld angesehen wird, bedeutet dies, dass im Triplet zwei weibliche und ein männliches Piktogramm dargestellt werden.

Hinweis:

**Bitte denken Sie stets daran, dass es keine typischen Männer- oder Frauenberufe gibt und Sie einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten sollen, dass die Schüler\*innen sich mit diesem Wissen, frei von gesellschaftlich tradierten geschlechtsstereotypen Sichtweisen, für eine berufliche Zukunft entscheiden können sollen.**

## Implementation Piktogramme in das Matchingverfahren

### Hinweise zur Verwendung der Piktogramme:

→ Es gehören immer **ALLE DREI** Piktogramme zu einem Tätigkeitsfeld – verwenden Sie nur die Darstellung in dieser Dreier-Konstellation und **NIE einzeln!**

Hintergrund ist die Zusammenstellung nach geschlechtsstereotypischer Konnotation der TF

→ Der Vergrößerung der Piktogramme sind Grenzen gesetzt. Vergrößern Sie die Abbildungen **nicht** soweit, dass sie unscharf werden (verpixeln). Wählen Sie daher immer eine Darstellung, auf der die Piktogramme deutlich und in sehr guter bis guter Qualität zu erkennen sind

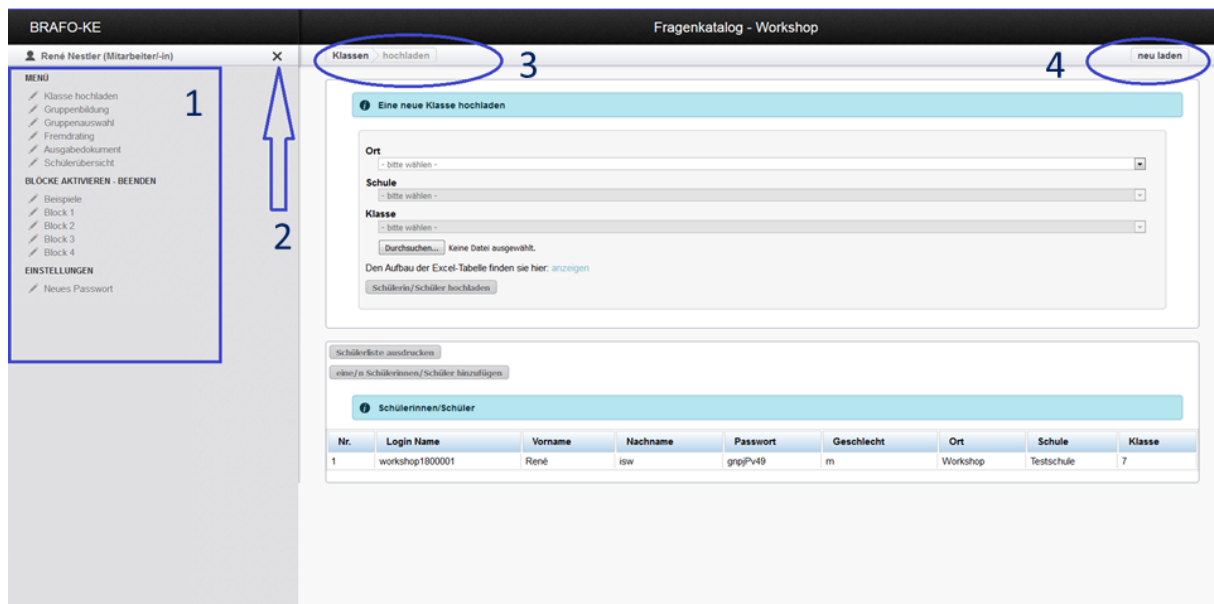
→ Das Ändern der Größe muss zwingend mit **Sperrung des Seitenverhältnisses** stattfinden!

24

Hier sehen Sie einige Hinweise zur Nutzung der Piktogramme in ggf. selbst erstellten Materialien und Unterlagen, wie beispielsweise eine Liste zur Wahl der Tätigkeitsfelder zur Tätigkeitsfelderkundung an den Tagen 2-5.

Bitte beachten Sie diese Hinweise und stellen Sie eine Abbildung in guter bis sehr guter Qualität sicher.

## Menüansicht – Oberfläche und Navigation



The screenshot shows the BRAFO-KE interface. On the left is a sidebar menu (1) with categories like 'MENÜ', 'BLOCHE AKTIVIEREN - BEENDEN', and 'EINSTELLUNGEN'. At the top left, there is a user profile 'René Nestler (Mitarbeiter-In)' and a logout button 'X' (2). The breadcrumb navigation at the top shows 'Klassen > hochladen' (3). The main content area features a form for 'Eine neue Klasse hochladen' with dropdowns for 'Ort', 'Schule', and 'Klasse', and a 'neu laden' button (4). Below the form is a table for 'Schülerinnen/Schüler' with columns for 'Nr.', 'Login Name', 'Vorname', 'Nachname', 'Passwort', 'Geschlecht', 'Ort', 'Schule', and 'Klasse'.

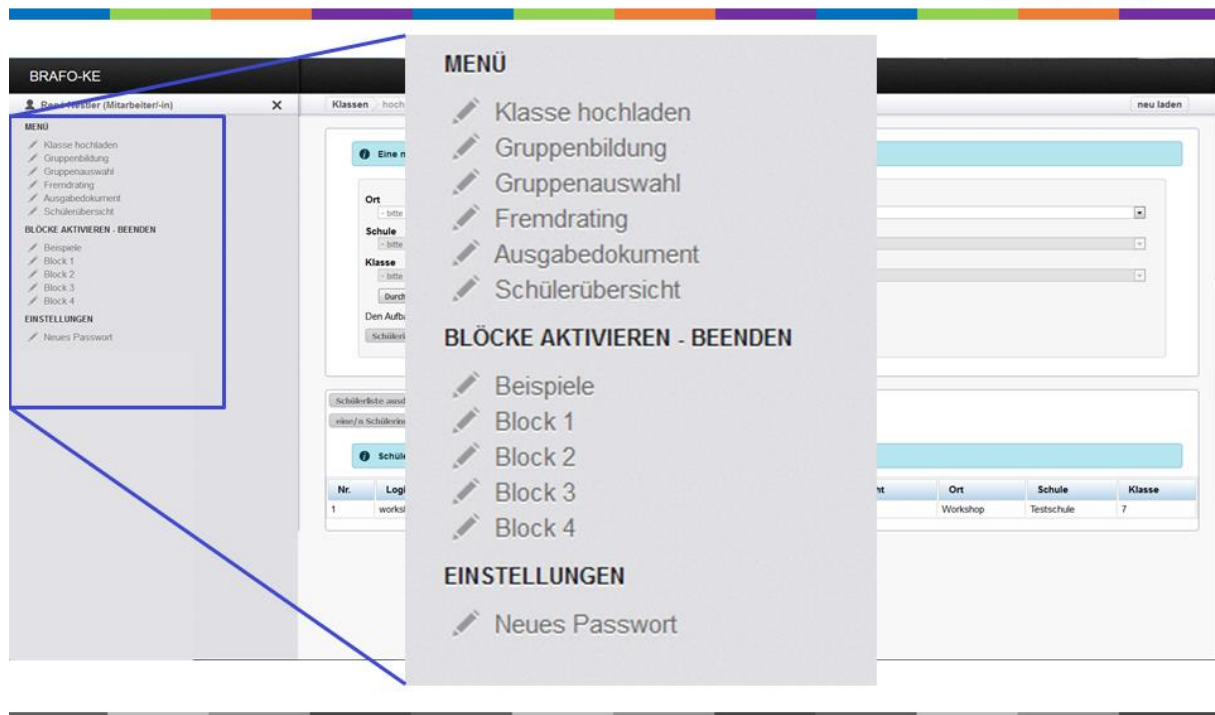
Nr.	Login Name	Vorname	Nachname	Passwort	Geschlecht	Ort	Schule	Klasse
1	workshop1800001	René	isw	gnpPv49	m	Workshop	Testschule	7

26

Hier sehen Sie die Software- und Bedienungsfläche des Systems BRAFO-KE.

- 1) Auf der Linken Seite befindet sich das Menü. Hier finden Sie alle Menüpunkte, mit denen Sie arbeiten müssen.
- 2) Mit Klick auf das X können Sie sich ausloggen.
- 3) Hier finden Sie die sogen. Breadcrumbs. Dies ist die Anzeige, im welchem Menü und Untermenü Sie sich derzeit befinden. Diese Breadcrumbs können Sie auch durch anklicken zur Navigation verwenden.
- 4) Hier können sie die aktuelle Seite neu laden, um ggf. vorgenommene Änderungen anzuzeigen.

## Menüansicht



27

Hier sehen sie das Menü und alle Menüpunkte:

Klasse hochladen: Hier können Sie Schüler\*innen und gesamte Klassen in das System BRAFO-KE überführen und anlegen.

Gruppenbildung: Hier können Sie Gruppen anlegen, mit denen Sie weiterführend arbeiten können.

Gruppenauswahl: Hier können Sie Schüler\*innen bestimmten Gruppen zuweisen.

Fremdrating: Hier können Sie das Fremdrating, also die Bewertung durch die Auszubildenden aus den Tätigkeitsfelderkundungen im System BRAFO-KE eintragen.

Ausgabedokument: Hier können Sie die Ausgabedokumente generieren.

Schülerübersicht: Hier können Sie alle Schüler\*innen im System BRAFO-KE anzeigen lassen und Daten einzelner Schüler\*innen bearbeiten.

Beispiele und Blöcke 1-4: Hier befinden sich die Tests und die Seiten, um diese zu starten und zu beenden.

Neues Passwort: Hier können Sie ihr eigenes Passwort ändern.



## Klasse hochladen

1

2

3

Nr.	Login Name	Vorname	Nachname	Passwort	Geschlecht	Ort	Schule	Klasse
1	workshop1800001	René	isw	grpjPv49	m	Workshop	Testschule	7

28

Um Schüler\*innen und Klassen in das System BRAFO-KE zu überführen bzw. anzulegen, gehen Sie in den Menüpunkt „Klasse hochladen“.

1) wählen Sie zunächst den Ort und die Schule, sowie die Klassenbezeichnung aus. Die Orte und Schulnamen sind für Sie bereits in Ihrem Mandanten hinterlegt. Für die Klassenbezeichnung stehen verschiedene Alternativen zur Verfügung, wie beispielsweise: 7-xx, 7/xx usw.

2) Um eine Klasse hochladen zu können, können Sie eine Excel-Tabelle oder Calc-Datei einer Open-Source-Software verwenden.

**Hinweis:**

Verwenden Sie eine Open-Source-Software, muss die Datei das Dateiformat .xls haben.

Sie können demzufolge auch die A1-Listen zum Hochladen der Klassen verwenden, wenn diese den strukturellen Vorgaben angepasst werden.

3) Beim Vorbereiten dieser Datei sind verschiedene Hinweise zur Struktur und dem Aufbau der Datei zu beachten, damit das System BRAFO-KE die Daten einwandfrei erkennt und problemfrei in das System BRAFO-KE überführen kann. Diese Hinweise finden wenn sie hier auf „anzeigen“ klicken.

## Klasse hochladen – EXCEL-Datei

The screenshot shows the BRAFO-KE interface with the following elements:

- Header:** BRAFO-KE, Fragenkatalog - 10TEUT, H.P. Goletz (Mitarbeiter-in), Klassen hochladen, neu laden
- MENU:** Klasse hochladen, Gruppenbildung, Gruppenauswahl, Fremdrating, Ausgabedokument, Schülerübersicht
- BLOCKE AKTIVIEREN - BEENDEN:** Beispiele, Block 1, Block 2, Block 3, Block 4
- Main Content:**
  - 5 **Eine neue Klasse hochladen**
  - Ort: - bitte wählen -
  - Schule: - bitte wählen -
  - Klasse: - bitte wählen - (circled with 3)
  - Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
  - Don't know the Excel-Table find it here: schließen
  - 1 **Excel-Table:**

Beschreibung				
Nachname	Vorname	Geschlecht	einfache	Sprache
4	Mustermann	Max	x	x
5	Mustermann	Erika	x	x
  - 2 **Excel-Table:** (Detailed view of the table above)
  - 4 **Schülerin/Schüler hochladen** (circled)

29

1) Mit Klick auf „anzeigen“ öffnet sich ein kleines Fenster, in dem Sie die Vorgaben für die Struktur der Datei angezeigt bekommen:

Spalte A: Nachname

Spalte B: Vorname

Spalte C: Geschlecht männlich – hier reicht ein x aus

Spalte D: Geschlecht weiblich – hier reicht ein x aus

Spalte E: Angabe zur Version einfache Sprache – hier reicht ein x aus.

Wichtig:

**Das System erkennt die Namen der Schüler\*innen erst ab der 4ten Zeile! Namen die Sie in den Zeilen 1-3 eintragen, werden nicht in das System übertragen!**

2) Sie haben im System die Möglichkeit, für einzelne Schüler\*innen die Version von BRAFO-KE auch in einfacher Sprache auszuwählen. Dies ist u.a. für Schüler\*innen von Förder- oder GB-Schulen, oder aber auch für Schüler\*innen mit Migrationshintergrund gedacht. Die Version in einfacher Sprache ist sprachreduziert und ist durch einfache Satzkonstruktionen gekennzeichnet.

Dabei können Sie für einzelne Schüler\*innen bestimmen, dass die Tests in einfacher Sprache durchgeführt werden, wenn Sie vor dem Start der Tests diese Auswahl getroffen haben. (in der Excel-Datei oder in der Schülerübersicht (vgl. S. 30 und S. 32))

Sie können auch das Ausgabedokument für einzelne Schüler\*innen in einfacher Sprache ausdrucken, wenn Sie vor dem Generieren der Ausgabedokumente diese Auswahl getroffen haben. (in der Excel-Datei oder in der Schülerübersicht (vgl. S. 30 und S. 32))

Beides ist auch voneinander unabhängig in der Version einfache Sprache umzusetzen. Sie können die Tests in einfacher Sprache durchführen und das Ausgabedokument in normaler Sprache ausdrucken und umgekehrt. Hierzu müssen sie jeweils vor dem Test oder vor dem Generieren der Ausgabedokumente die jeweilige Auswahl treffen. (in der Excel-Datei oder in der Schülerübersicht (vgl. S. 30 und S. 32))

3) Haben Sie die Datei erstellt und Lokal abgespeichert, können Sie auf „Durchsuchen...“ klicken. Es öffnet sich ein Fenster des Datei-Explorers, in dem Sie die entsprechende Datei suchen und auswählen können.

Haben Sie die Datei ausgewählt wird der Dateiname neben dem Button „Durchsuchen...“ angezeigt

4) Mit Klick auf den Button „Schülerin/Schüler hochladen beginnt das System BRAFO-KE die Datei auszulesen und importiert die Angaben in das System BRAFO-KE.

Hinweis:

**Dieser Prozess kann etwas länger dauern! Klicken Sie daher nur einmal den Button an, da das System sonst den Vorgang entsprechend Ihrer Klick-Anzahl wiederholt. Im Ergebnis würde sie alle Schüler\*innen auf der Liste mehrfach in das System BRAFO-KE hochladen!**

5) Wenn der Lade-Vorgang beendet ist, werden Sie hier eine entsprechende Meldung erhalten.

Hinweis:

Sollten Sie einzelne Schüler\*innen doppelt oder mehrfach in das System überführt haben, dann stehen Ihnen drei Alternativen zur Verfügung:

A) Gehen Sie in die Schülerübersicht und löschen Sie die Schüler\*innen aus dem System. (vgl. S. 49ff.) Beachten Sie dabei, dass Sie keine Schüler\*innen löschen können, bei denen ggf. bereits Daten aus den Selbst- oder Fremdrating vorliegen.

B) Legen Sie eine Gruppe an und benennen diese „doppelte Schüler\*innen“ o.ä. Fügen Sie die doppelten Schüler\*innen dieser Gruppe hinzu und schalten sie anschließend diese Gruppe auf inaktiv. (vgl. S. 34f.)

C) Gehen Sie in die Schülerübersicht und stellen Sie die Schüler\*innen auf inaktiv. (vgl. S. 49)

## Schüler\*innen händisch anlegen – Klasse hochladen

The screenshot shows the 'Klassen hochladen' (Upload Classes) interface in BRAFO-KE. The main form is titled 'Eine neue Klasse hochladen' and contains three dropdown menus for 'Ort', 'Schule', and 'Klasse', each with a '- bitte wählen -' placeholder. Below these is a 'Durchsuchen...' button and a note 'keine Datei ausgewählt.'. A link 'Den Aufbau der Excel-Tabelle finden sie hier: anzeigen' and a 'Schülerin/Schüler hochladen' button are also present. A second section, 'Schülerin/Schüler', contains a button 'eine/n Schülerin/Schüler hinzufügen' circled in blue. Below this is a table of existing classes.

Nr.	Login Name	Vorname	Nachname	Passwort	Geschlecht	Ort	Schule	Klasse
1	workshop1800001	René	isw	grpjPv49	m	Workshop	Testschule	7

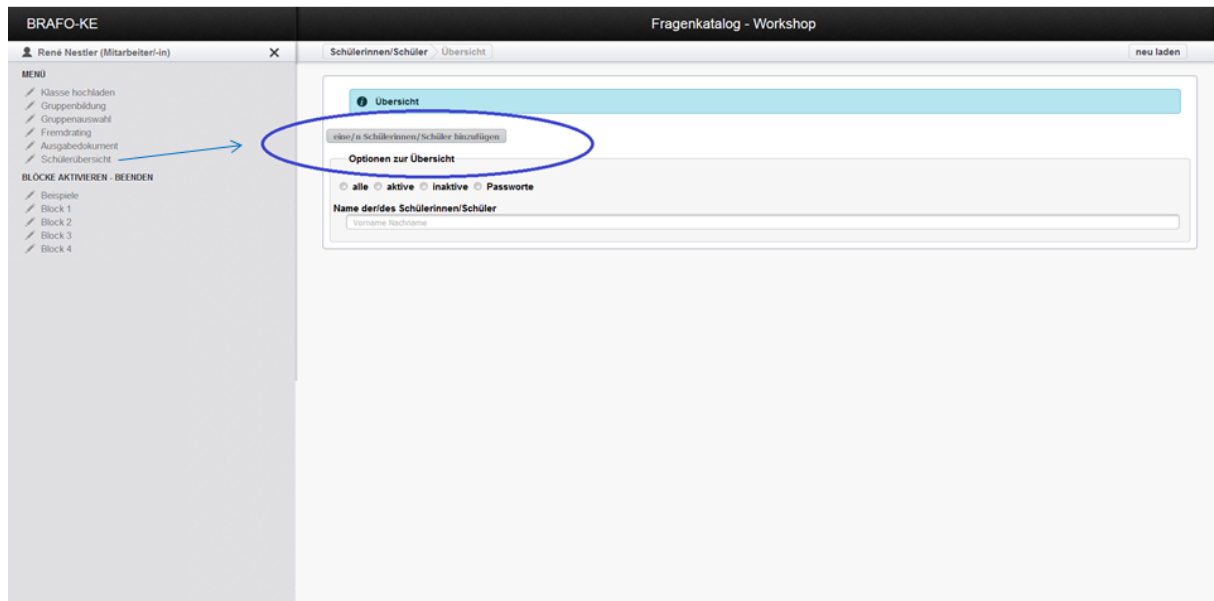
30

Sie können Schüler\*innen auch händisch und einzeln im System BRAFO-KE anlegen. Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten:

A) Klicken Sie im Menü „Klasse hochladen“ auf den (2) Button *eine/n Schülerin/Schüler hinzufügen*.

Die Auswahl Ort, Schule und Klassenbezeichnung (1) wird in diesem Fall im nächsten Schritt erfolgen.

## Schüler\*innen händisch anlegen - Schülerübersicht



31

B) Sie gehen in das Menü „Schülerübersicht“ und klicken auf den Button *eine/n Schülerin/Schüler hinzufügen*.

Schüler\*innen händisch anlegen – Ausfüllen der Informationen  
 ! Login Name und Passwort werden vom System generiert !

The screenshot shows the BRAFO-KE web application interface. The main content area displays a form titled "einen Probanden-in ändern". The form contains the following fields and controls:

- Login Name**: Text input field.
- Vorname**: Text input field.
- Nachname**: Text input field.
- Passwort**: Text input field.
- Geschlecht**: Radio buttons for "männlich" and "weiblich".
- einfache Sprache**: Checkable option.
- Ort**: Dropdown menu with "1. bitte wählen -".
- Schule**: Dropdown menu with "1. bitte wählen -".
- Klasse**: Dropdown menu with "1. bitte wählen -".
- hinzufoegen**: Button at the bottom left of the form area.
- löschen**: Button at the bottom right of the form area.

The left sidebar contains a menu with options like "Klasse hochladen", "Gruppenbildung", and "Beispiele". The top navigation bar shows "Fragenkatalog - Workshop" and "Schülerinnen/Schüler".

32

In beiden Fällen öffnet sich eine Ansicht, in der Sie die Daten der Schüler\*innen händisch eingeben können:

Vorname, Nachname, Geschlecht, Auswahl einfache Sprache, Ort, Schule, Klassenbezeichnung

**Der Login-Name und das Passwort werden vom System automatisch generiert!**

Mit Klick auf den Button „hinzufoegen“ (1) werden die Angaben im System BRAFO-KE gespeichert

Schüler\*innen händisch anlegen – Ausfüllen der Informationen  
! Login Name und Passwort werden vom System generiert !

The screenshot displays the BRAFO-KE web application interface. At the top, the user is logged in as 'René Nestler (Mitarbeiter/An)'. The main navigation menu on the left includes options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Schülerübersicht'. The main content area is titled 'Fragenkatalog - Workshop' and contains a sub-menu with 'Schülerinnen/Schüler', 'Schülersuche', and 'Schüler ändern'. A green notification bar at the top of the main area states 'Die Daten wurden gespeichert.' (The data has been saved). Below this is a form titled 'einen Probanden/in ändern' (edit a subject). The form contains several input fields: 'Login Name' (workshop21800001), 'Vorname' (René), 'Nachname' (nest), 'Passwort' (gruppvet), 'Geschlecht' (radio buttons for 'männlich' and 'weiblich'), 'einfache Sprache' (checkbox), 'Ort' (dropdown menu), 'Schule' (Textschule), 'Klasse' (dropdown menu), 'Letzte Anmeldung', 'Itz. fehlerhafte Anm.', 'Zähler (ab 5 ist Login gesperrt)', 'Probanden/in Login zurücksetzen', 'Gruppen Name', 'Gruppen Typ', 'berechnete Lebenswelt', 'manuelle Lebenswelt', and a 'Begründung' text area. Buttons for 'ändern' and 'löschen' are located at the bottom of the form.

33

Ist die Eingabe vollständig und erfolgreich erfolgt, bekommen Sie einen entsprechenden Hinweis.

## Auswahl einfache Sprache – händisch in der Schülerübersicht Schüler\*in suchen, anklicken, auswählen

The screenshot shows the 'Fragenkatalog' interface in BRAFO-KE. On the left is a navigation menu with options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Ausgabedokument'. The main area is titled 'einen Probanden-in ändern' and contains a form for editing a student's profile. The 'einfache Sprache' checkbox is highlighted with a blue circle. Other fields include 'Login Name', 'Vorname', 'Nachname', 'Passwort', 'Geschlecht', 'Ort', 'Schule', 'Klasse', 'Letzte Anmeldung', 'Itz. fehlerhafte Anm.', 'Zähler', 'Gruppen Name', 'Gruppen Typ', 'berechnete Lebenswelt', 'manuelle Lebenswelt', and 'Begründung'.

34

Im Menüpunkt „Schülerübersicht“ können sie zudem die Auswahl „einfache Sprache“ für einzelne Schüler\*innen treffen.

Hier wählen Sie aus, wenn ob die Tests und das Ausgabedokument, oder aber nur die Tests oder aber nur das Ausgabedokument in einfacher Sprache absolviert oder generiert werden soll.

Beachten Sie hierzu die Ausführungen auf Seite 86.



Zurück zum Klasse hochladen – Schülerliste mit den  
 Passwörtern ausdrucken

The screenshot shows the BRAFO-KE interface for uploading a class. The main content area has a form titled 'Eine neue Klasse hochladen' with fields for Ort, Schule, and Klasse. Below the form is a table of students with columns: Nr., Login Name, Vorname, Nachname, Passwort, Geschlecht, Ort, Schule, Klasse. The table contains one row with the following data:

Nr.	Login Name	Vorname	Nachname	Passwort	Geschlecht	Ort	Schule	Klasse
1	workshop1800001	René	isw	grpjPv49	m	Workshop	Testschule	7

Numbered annotations in the image indicate: 1. The 'Login Name' column header, 2. The 'Login Name' cell containing 'workshop1800001', 3. The 'Passwort' column header, and 4. The 'Schülerliste ausdrucken' button.

35

Haben Sie alle Schüler\*innen in das System überführt und angelegt, können Sie die Passwortlisten für die Schüler\*innen ausdrucken.

Die Passwortliste enthält den Vor- und Nachnamen der Schüler\*innen, sowie deren Login-Daten, wie Login-Name (2) und Passwort (3), um sich am Tag der Testung in das System einloggen zu können.

1) In der Tabelle erscheinen alle Schüler\*innen – gefiltert nach Ort, Schule und Klassenbezeichnung – je nach dem, welche Eingaben Sie gemacht haben. Alle hier gelisteten Schüler\*innen werden in der Passwortliste erscheinen.

4) Klicken Sie auf „Schülerliste ausdrucken“, öffnet sich das Menü ihres PDF-Readers, der die PDF-Datei und die entsprechende Tabelle, mit den Daten Schüler\*innen pro Zeile, anzeigt und Sie können die Liste ausdrucken.

Hinweis:

Bitte zerschneiden Sie die gedruckte Liste in die jeweiligen Zeilen, und legen Sie zum Testtag allen Schüler\*innen **je nur die eigenen Einwahldaten an den Platz**. Lassen Sie die Aufsichtsperson der Schule die Namen auf den ausgeteilten Abschnitten mit den Schüler\*innen abgleichen, um so sicherzustellen, dass alle Schüler\*innen sich mit ihrem individuellen Zugang zum System BRAFO-KE anmelden.

## Gruppen anlegen

The screenshot shows the BRAFO-KE interface for group management. On the left is a menu with options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Gruppenauswahl'. The main area is titled 'Gruppenbildung - Auswahl' and contains three sections:

- Gruppen-Typen:** A table with columns 'Nr.', 'Bezeichnung', 'Beschreibung', and 'Sortierung'. It lists two types: 'Tag 1' (Selbstrating) and 'Tag 2 - Tag 5' (Fremdrating).
- Gruppen im System (Form):** A form to create a new group. It has a 'Bezeichnung' field, a 'Gruppentyp' dropdown menu, and an 'Anlegen' button. Annotation 1 points to the form area, and annotation 2 points to the 'Anlegen' button.
- Gruppen im System (Table):** A table showing existing groups. It has columns: 'Nr.', 'Bezeichnung', 'Gruppentyp', 'erstellt am', 'erstellt durch', 'Bildungsträger', and 'aktiv'. The 'aktiv' column contains checkboxes. Annotation 3 points to this column.

36

Um die Tests durchzuführen und das Fremdrating in das System übertragen zu können, müssen Sie die Schüler\*innen in Gruppen zuweisen.

Es gibt zwei Gruppentypen:

Typ Tag1 – legen Sie diese Gruppen an, um mit den Schüler\*innen die PC-Tests durchzuführen.

Typ Tag 2-5 – legen Sie diese Gruppen an, um das Fremdrating der Schüler\*innen in das System zu übertragen.

Hinweise zum Gruppenmanagement:

A) Benennen Sie die Gruppen jeweils ein-eindeutig, so dass Ihnen die Zuordnung der Schüler\*innen zu Klassen, Schulen und Orten, oder aber auch Testtagen möglich ist. Je konkreter der Gruppenname, umso leichter wird Ihnen die Organisation mehrerer Gruppen fallen.

B) Die Anzahl der Schüler\*innen, die Sie in die Gruppe Typ Tag 1 zuweisen sollte sich an den PC-Arbeitsplätzen orientieren, die Ihnen in den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehen.

Beispiel:

Stehen Ihnen in der Schule im PC-Kabinett 20 PC-Arbeitsplätze (exklusive der PC-Platz für die Testleitung) zur Verfügung und die Klassengröße beträgt 30 Schüler\*innen, dann legen Sie zwei Gruppen Typ Tag 1 an. In der ersten Gruppe fügen Sie 20 Schüler\*innen hinzu und in der zweiten Gruppe 10 Schüler\*innen. Sie führen den PC Test demzufolge zweimal durch – je ein Mal mit einer Gruppe.

Hintergrund:

**Werden die Tests mit den Schüler\*innen in der Gruppe gestartet, sind diese nicht noch einmal wiederholbar!**

Daher sollten Sie A) die Gruppengröße so wählen, dass alle Schüler\*innen in der Gruppe den Test auch aktiv bearbeiten können. (Anzahl der PC-Arbeitsplätze)

Und B) sollten Sie am Testtag darauf achten, dass abwesende Schüler\*innen aus der Gruppe wieder herausgenommen werden, bevor Sie die Tests starten.

C) Die Gruppengröße für die Gruppen Typ Tag 2-5 (für das Übertragen des Fremdratings) kann dann der Gesamtklassengröße entsprechen. Weisen Sie also dann alle Schüler\*innen einer Klasse dieser Gruppe zu, um beim Eintragen des Fremdratings gleich klassenweise vorgehen zu können.

D) die Gruppe des Typs Tag 2-5, in der Sie alle Schüler\*innen der Klasse zugewiesen haben, können Sie dann auch zum Ausdrucken der Ausgabedokumente verwenden.

### Gruppen anlegen

Um eine Gruppe anzulegen gehen Sie im Menü auf den Menüpunkt „Gruppenbildung“.

1) Geben Sie die Gruppenbezeichnung hier ein. Denken Sie an eine eindeutige Benennung.

Wählen Sie darunter den Gruppentyp aus.

2) Klicken Sie auf den Button „anlegen“ und die neue Gruppe wird in der Tabelle darunter angezeigt.

3) Setzen Sie durch Anklicken des kleinen Vierecks in der Tabelle in der letzten Spalte ein Häkchen der jeweiligen Gruppen, um diese zu aktivieren.

Hinweis:

Sie werden in den weiteren Schritten, wie beispielsweise Schüler\*innen in Gruppen zuweisen oder Tests starten, nur aktive Gruppen als Auswahl angezeigt bekommen.

Gruppen mit denen Sie nicht arbeiten können Sie also auf inaktiv setzen, indem Sie das Häkchen erneut anklicken und das kleine Viereck leer ist.

Hinweis:

Sie finden hier nur die Gruppen, die innerhalb Ihres Mandanten, also auch von Ihren Kolleg\*innen angelegt wurden. Verständigen Sie sich untereinander, damit Sie sich nicht gegenseitig Ihre Gruppen deaktivieren und diese ggf. zum Testtag suchen und nicht finden.

Gruppen auswählen – Schüler\*innen  
 hinzufügen/entfernen

The screenshot shows the 'Gruppenauswahl' interface in BRAFO-KE. The left sidebar contains a menu with options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Gruppenauswahl'. The main area is titled 'Zuordnung von Schülerinnen/Schülern zu einer Gruppe'. At the top, there is a dropdown menu for selecting a group, with a red arrow and the number '1' pointing to it. Below this is a table with columns 'Nr.', 'zur Gruppe', 'Login Name', 'Vorname', 'Nachname', 'Geschlecht', 'Schule', and 'Klasse'. A red arrow and the number '2' point to the 'zur Gruppe' column. Below this table is a button labeled 'Schülerinnen/Schüler hinzufügen/entfernen', with a red arrow and the number '3' pointing to it. At the bottom, there is another table with columns 'Nr.', 'Login Name', 'Vorname', 'Nachname', 'Geschlecht', 'Schule', 'Klasse', and 'von Gruppe lösen'. A red arrow and the number '4' point to the 'von Gruppe lösen' column.

37

Um Schüler\*innen einer Gruppe hinzuzufügen, gehen Sie im Menü auf den Menüpunkt „Gruppenauswahl“.

1) Klicken Sie im Drop-down-Menü (weise Leiste), um die gewünschte (aktive) Gruppe auszuwählen, in die Sie Schüler\*innen zuweisen wollen.

2) Sie sehen eine Tabelle mit allen Schüler\*innen, die sie in Gruppe zuordnen können. Klicken Sie in der zweiten Spalte („zur Gruppe“) bei den Schüler\*innen, die Sie in die Gruppe zuordnen wollen auf das kleine Viereck, um diese auszuwählen.

Hinweis:

**Einzelne Schüler\*innen können gleichzeitig in beide Gruppentypen (Tag 1 und Tag 2-5) zugeordnet werden – aber nicht in zwei verschiedene Gruppen gleichen Typs!**

3) Klicken Sie auf den Button „Schülerinnen/Schüler hinzufügen/entfernen“, um die ausgewählten Schüler\*innen der Gruppe hinzuzufügen.

4) Hier sehen Sie nun alle Schüler\*innen, die sich in der Gruppe befinden.

Hinweis:

Zum **Entfernen von Schüler\*innen aus Gruppen**, wählen Sie die Gruppe aus (1) und setzen Sie diesmal das Häkchen zur Auswahl in die untere Tabelle (4). Klicken Sie auf den Button „Schülerinnen/Schüler hinzufügen/entfernen“(3), um die ausgewählten Schüler\*innen aus der Gruppe zu entfernen.

## Tests/Beispiele starten und beenden

The screenshot shows the BRAFO-KE interface. On the left is a sidebar menu with 'Beispiele' selected. The main area displays 'Beispiele freischalten oder beenden.' with a dropdown menu for 'Gruppen' set to 'Meetingzeit - Tag 1 - 23.01.2017'. Below this are two buttons: 'Fragebogen freischalten' (2) and 'Einzelvergleiche/Matching freischalten' (3). A table below shows student data:

Nr.	Login Name	Vorname	Nachname
1	workshop1700042	xxxxx	xxxxx
2	workshop1700043	xxxxx	xxxxx
3	workshop1700044	xxxxx	xxxxx

38

Um die Beispiele zu starten, gehen Sie auf den Menüpunkt „Beispiele“ und wählen Sie die Gruppe aus (1) mit der Sie die Tests durchführen wollen.

**Hinweis:**

Bitte Beachten Sie die Hinweise zur Durchführung der Beispiele und Testblöcke ab der Seite 16.

In der Tabelle werden Ihnen alle Schüler\*innen der Gruppe angezeigt.

**Hinweis:**

Sind die Tests gestartet, werden Sie eine weitere Tabelle sehen. In dieser Tabelle sehen Sie die Fortschrittsanzeige aller Schüler\*innen der Gruppe beim Bearbeiten der Aufgaben. Nutzen Sie diese Anzeige, um ggf. abschätzen zu können, wie viel Zeit andere Schüler\*innen noch mit der Bearbeitung benötigen werden, um ggf. Schüler\*innen, die bereits fertig sind, an eine ruhige Atmosphäre zu erinnern.

Um die Beispiele zu starten, finden Sie je immer zwei Buttons. Der linke Button „freischalten“ (2) schaltet immer die Beispiele für das Fragebogenverfahren frei – der rechte Button „freischalten“ (3) schaltet immer die Beispiele für das Vergleichsverfahren frei.

Klicken Sie auf den linken Button „freischalten“ (2), um die Beispiele für das Fragebogenverfahren zu starten. Sind alle Schüler\*innen mit der Bearbeitung fertig, dann klicken Sie auf den Button darunter, um die Beispiele zu beenden.

Hinweis:

Sie können jeweils immer nur ein Verfahren freischalten. Jedes laufende Beispiel muss erst beendet werden, bevor ein neues gestartet werden kann. Ebenso ist es bei den Testblöcken. In diesen Fällen wird auf den Button „**freischalten nicht möglich**“ angezeigt.

Demzufolge müssen Sie jedes Beispiel und jeden Block einzeln starten und beenden, bevor Sie den nächsten Block starten können.

Hinweis:

**Die Beispiele können beliebig oft gestartet werden.** Stellen Sie bitte sicher, dass alle Schüler\*innen verstanden haben, wie sie das jeweilige Verfahren bearbeiten müssen.

Zum Starten der jeweiligen Testblöcke gehen Sie im Menü auf die jeweiligen Testblöcke (Block 1 bis Block 4) und verfahren nach dem gleichen Vorgehen wie bei den Beispielen, indem Sie den Block starten (freigeben) und wenn alle Schüler\*innen fertig sind beenden Sie den Block.

**Achtung:**





**Die Testblöcke können nur einmal gestartet und beendet werden. Ein zweites Mal können die Testblöcke durch die Schüler\*innen nicht bearbeitet werden!**

**Beenden Sie daher nur dann die Testblöcke, wenn alle Schüler\*innen mit der Bearbeitung fertig sind!**

Hinweis:

Sollte während der Durchführung der Tests das Internet ausfallen, dann merkt sich das System BRAFO-KE den Bearbeitungsstand aller Schüler\*innen. Sobald Internet wieder verfügbar ist, geht der Test wieder an der Stelle weiter, wo die Schüler\*innen mit der Bearbeitung gewesen sind.

**BLÖCKE AKTIVIEREN - BEENDEN**

-  Beispiele ☆ ☆
-  Block 1 ☆ ★
-  Block 2 ☆ ★
-  Block 3 ☆ ★
-  Block 4 ☆ ★

Block noch nicht  
durchgeführtBlock ist gerade  
freigeschaltet

Block ist beendet



Links im Menü sehen Sie hinter den Beispielen und Blöcken 1-4 kleine Sterne, die Ihnen helfen, die Übersicht über offene, laufende und abgeschlossene Blöcke zu behalten.

In diesem Beispiel sind die Blöcke 1-4 des Vergleichsverfahrens bereits abgeschlossen, die Blöcke 1-4 des Fragebogenverfahrens sind noch nicht abgeschlossen. Es gibt keine laufenden Blöcke.

## Eingabe Fremdrating

1

2

3

Nr.	Login Name	Vorname	Nachname	Geschlecht	Lebenswelt 1	Lebenswelt 2	Lebenswelt 3	Lebenswelt 4
1	workshop1800001	René	isw	m	Lebenswelt 1	Lebenswelt 2	Lebenswelt 3	Lebenswelt 4
2	workshop1800002	Rene	isw	m	Lebenswelt 1	Lebenswelt 2	Lebenswelt 3	Lebenswelt 4

41

Um das Fremdrating einzugeben, gehen Sie auf den Menüpunkt „Fremdrating“.

- 1) Wählen Sie die Gruppe aus, für die Sie das Fremdrating eintragen wollen. Dieser Gruppentyp muss der Typ Tag 2-5 sein!
- 2) Sie werden wieder eine Tabelle sehen, in der alle Schüler\*innen dieser Gruppe stehen. Es werden zudem die 4 Lebenswelten für alle Schüler\*innen angezeigt.
- 3) Um das Fremdrating eintragen zu können, klicken Sie in die jeweilige Spalte auf die Lebenswelt, die Sie eintragen wollen.

Hinweis zum Farbsystem:

- Rot hinterlegt- noch keine Daten wurden eingetragen
- Grün hinterlegt – Daten sind vollständig eingetragen
- Gelb hinterlegt – Schüler\*in ist als abwesend eingetragen

Hinweis:

Es empfiehlt sich, die Gruppe Typ Tag 2-5 zu verwenden, wenn Sie alle Schüler\*innen der Klasse in diese Gruppe hinzugefügt haben. Damit erleichtern Sie sich den Vorgang, da Sie die gesamte Klasse nacheinander bearbeiten können.



## Eingabe Fremdrating

Kompetenz	Beschreibung	Wertung
Kompetenz 1	Räumliches Denken	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> etwas schwach <input type="radio"/> etwas stark <input type="radio"/> stark
Kompetenz 2	Prozedurales Gedächtnis	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> etwas schwach <input type="radio"/> etwas stark <input type="radio"/> stark
Kompetenz 3	Technisches Verständnis	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> etwas schwach <input type="radio"/> etwas stark <input type="radio"/> stark
Kompetenz 4	Berufsbild	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> etwas schwach <input type="radio"/> etwas stark <input type="radio"/> stark
Motivation	Spezialpräferenz bei der Durchführung der Aufgaben	<input type="radio"/> gar nicht ausgeprägt <input type="radio"/> schwach ausgeprägt <input type="radio"/> etwas schwach ausgeprägt <input type="radio"/> etwas stark ausgeprägt <input type="radio"/> stark ausgeprägt <input type="radio"/> sehr stark ausgeprägt
Motivation des Probanden	Spezialpräferenz bei der Durchführung der Aufgaben	<input type="radio"/> gar nicht ausgeprägt <input type="radio"/> schwach ausgeprägt <input type="radio"/> etwas schwach ausgeprägt <input type="radio"/> etwas stark ausgeprägt <input type="radio"/> stark ausgeprägt <input type="radio"/> sehr stark ausgeprägt

42

Wenn Sie in die Spalten/Zeilen in die Lebenswelten Klicken, öffnet sich die Eingabemaske. Hier übertragen Sie bitte die Daten aus den Bewertungsbögen, die durch die Auszubildenden aus der Tätigkeitsfelderkundung vorliegen.

Mit Klick auf „Speichern“ (Markierung) bestätigen und speichern Sie die eingegebenen Daten.

Hinweis:

Sollten beim Übertragen der Daten Angaben fehlen, beispielsweise die Bewertung einer Kompetenz, dann kann die Lebenswelt nicht abgespeichert werden. **Es können nur vollständige Datensätze im System BRAFO-KE hinterlegt werden.** In diesem Fall halten Sie bitte Rücksprache mit den entsprechenden Auszubildenden, um die fehlenden Daten noch zu erhalten.

Hintergrund:

Im Verfahren BRAFO-KE werden die vier Lebenswelten und die entsprechenden Daten aus dem Selbst- und Fremdrating miteinander verglichen, um den Schüler\*innen eine Lebenswelt empfehlen zu können. Fehlen einzelne Datensätze in einigen Lebenswelten, müssten diese entsprechend kompensiert oder gewichtet werden. Da durch eine derartige Vorgehensweise keine gerechtfertigte Lebenswelttempfehlung mehr ausgesprochen werden kann, ist es zwingend notwendig, dass alle Daten erhoben und hinterlegt werden. Ist dies nicht der Fall, muss die Lebenswelt „leer“ bleiben, was bei besuchter Lebenswelt für die Schüler\*innen nicht tragbar wäre.

Eingabe Fremdrating – Schüler\*in nicht anwesend;  
→ Auf Speichern klicken

The screenshot shows the BRAFO-KE interface. On the left is a menu with options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Fremdrating'. The main area is titled 'Fragenkatalog - Workshop' and shows 'Lebenswelt 1 - Mensch und Natur / Technik'. A student entry 'Schüler - René Isw' is circled in blue, with a note 'Schülerin/Schüler war nicht anwesend.' below it. Underneath, there are 'Tätigkeitsfelder' (activity fields) with a table of competencies and their descriptions.

Kompetenz	Beschreibung	Wertung
Kompetenz 1	Räumliches Denken	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 2	Handwerkliches Geschick	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 3	Technisches Verständnis	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 4	Sorgfalt	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark

Wenn Schüler\*innen zur Tätigkeitsfelderkundung an den Tagen 2-5, beispielsweise wegen Krankheit, nicht anwesend sein konnten, dann setzten Sie diese Lebenswelt auf „Schülerin/Schüler nicht anwesend“. (Markierung)

Eingabe Fremdrating – Schüler\*in nicht anwesend

The screenshot shows the BRAFO-KE software interface. At the top left, the user is identified as 'René Nestler (Mitarbeiter-in)'. The page title is 'Fragenkatalog - Workshop'. The main content area displays a 'Fremdrating' form. A green message box at the top indicates 'Die Daten wurden gespeichert.' (Data saved). Below this, a dropdown menu shows 'Schüler - René isw'. A yellow warning box states 'Schülerin/Schüler war nicht anwesend.' (Student was not present). Under the heading 'Tätigkeitsfelder:' (Activity areas), there are three radio button options: 'fertigen, verarbeiten, reparieren und Maschinen steuern', 'Pflanzen anbauen/Tiere züchten', and 'reinigen und entsorgen, Recycling, Rohstoffe gewinnen'. Below these is a table for rating competencies.

Kompetenz	Beschreibung	Wertung
Kompetenz 1	Räumliches Denken	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 2	Handwerkliches Geschick	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 3	Technisches Verständnis	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark

Haben Sie Ihre Eingabe gespeichert, bekommen Sie eine entsprechende Rückmeldung.

## Eingabe Fremdrating – Schüler\*in nicht anwesend

Kompetenz	Beschreibung	Wertung
Kompetenz 1	Räumliches Denken	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 2	Handwerkliches Geschick	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 3	Technisches Verständnis	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 4	Sorgfalt	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Motivation	Spaß/Freude bei der Durchführung der Aufgaben	<input type="radio"/> gar nicht ausgeprägt <input type="radio"/> schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher stark ausgeprägt <input type="radio"/> stark ausgeprägt <input type="radio"/> sehr stark ausgeprägt
Motivation des Probanden	Spaß/Freude bei der Durchführung der Aufgaben	<input type="radio"/> gar nicht ausgeprägt <input type="radio"/> schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher stark ausgeprägt <input type="radio"/> stark ausgeprägt <input type="radio"/> sehr stark ausgeprägt

1 Zurücksetzen Lebenswelt 1 Lebenswelt 2 Lebenswelt 3 Lebenswelt 4 Speichern

45

## Hinweis:

Sollten Sie Daten überschreiben müssen, weil Sie ggf. bei der Eingabe in der Zeile verrutscht sind, dann können Sie ...

- A) die Eingabe wiederholen und erneut abspeichern. Das System BRAFO-KE merkt sich den letzt-abgespeicherten Stand.
- B) die Eingabe zurücksetzen (1) und die Eingabe erneut vornehmen.

## Hinweis:

Sie können in der Übersicht die unteren aufgelisteten Lebenswelten (Markierung) auch zum Navigieren nutzen. Klicken Sie nach dem Speichern einfach in die nächste Lebenswelt, um die Eingabe dort weiter fortzusetzen.

So müssen Sie nicht nach jeder Eingabe zurück in die Übersicht.

## Ausgabedokument

The screenshot displays the BRAFO-KE web application interface. On the left is a sidebar menu with the following sections:

- MENU**
  - ✓ Klasse hochladen
  - ✓ Gruppenbildung
  - ✓ Gruppenauswahl
  - ✓ Fremdrating
  - ✓ Ausgabedokument
  - ✓ Schülerübersicht
- BLOCKE AKTIVIEREN - BEENDEN**
  - ✓ Beispiele
  - ✓ Block 1
  - ✓ Block 2
  - ✓ Block 3
  - ✓ Block 4
- EINSTELLUNGEN**
  - ✓ Neues Passwort
- SYSTEMBENÜTZER**
  - ✓ f-remdrating

The main content area is titled 'Fragenkatalog - Workshop' and shows the 'Ausgabedokument' creation process. A blue arrow points from the 'Ausgabedokument' menu item in the sidebar to the 'Ausgabedokument erstellen.' button. Below this button is a 'Gruppenauswahl' section with a dropdown menu labeled 'Gruppen' and the text 'Bitte eine Gruppe wählen.' Below that is a message box stating 'Keine Schülerinnen/Schüler vorhanden.'

46

Um die Ausgabedokumente auszudrucken, gehen Sie zum Menüpunkt „Ausgabedokument“. Wählen Sie die Gruppe aus, für die Sie die Ausgabedokumente drucken wollen.

## Ausgabedokument

The screenshot shows the 'Ausgabedokument' interface in the BRAFO-KE system. On the left is a sidebar menu with options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Ausgabedokument'. The main area is titled 'Fragenkatalog - Workshop' and contains a 'Gruppenauswahl' dropdown menu. Below it is a 'Gesamtergebnisse ausdrucken' button, which is circled in blue and labeled with the number 4. To the right of this button is a checkbox labeled 'Alle Schülerinnen/Schüler auswählen', which is also circled in blue and labeled with the number 3. Below these elements is a table of students, labeled with the number 1. The table has columns for 'Nr.', 'Login Name', 'Vorname', 'Nachname', 'berechnete LW', 'manuelle LW', and 'Auswahl'. The 'Auswahl' column contains checkboxes for 'hinzufoegen', which are circled in blue and labeled with the number 2. The table shows two students: one with 'Nr. 1' and 'Login Name workshop1800002', and another with 'Nr. 2' and 'Login Name workshop1800001'.

47

- 1) Sie sehen eine Tabelle mit allen Schüler\*innen dieser Gruppe.
- 2) Sie können nun einzelne Schüler\*innen auswählen, für die Sie die Ausgabedokumente drucken wollen. Es werden nur die Ausgabedokumente für die Schüler\*innen gedruckt, die Sie durch Klicken in das kleine Viereck ausgewählt haben.
- 3) Sie können aber auch „Alle Schülerinnen/Schüler auswählen“ auswählen, indem Sie durch Klicken in das kleine Viereck ein Häkchen setzen. Es werden alle Ausgabedokumente aller Schüler\*innen in dieser Gruppe gedruckt.
- 4) Mit Klick auf den Button „Gesamtergebnisse ausdrucken“ wird eine PDF-Datei generiert.

**Achtung:**

Nach dem ersten Generieren dieser PDF-Dateien läuft ein Zeitfenster von **70 Tagen** ab. Danach sind diese PDF-Dateien aus sicherheitstechnischen Gründen nicht mehr abrufbar! Vermeiden Sie daher ein frühzeitiges Aufrufen dieser Dateien.

**Achtung:**

Diese Dateien sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nie zu speichern, sondern direkt an den Drucker zu senden!

**Hinweis:**

Beachten Sie zudem die Anforderungen zum Sicheren Löschen und der Datenträger-Entsorgung nach Sicherheitsstufe 4! Diese Hinweise liegen der Projektkoordination vor.

## Ausgabedokument

The screenshot shows the 'Ausgabedokument erstellen' (Create Output Document) interface. On the left is a sidebar menu with options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Ausgabedokument'. The main area has a 'Gruppenauswahl' dropdown set to 'WSFR01 - Tag 2 - Tag 5 - 16.01.2018'. Below this is a button 'Gesamtergebnisse ausdrucken' (1). A green notification bar states: 'PDF wurde erstellt! Jetzt herunterladen Das Passwort lautet: GXwNPdkeAk44 und wird hier max. 30 Minuten angezeigt.' The password 'GXwNPdkeAk44' is highlighted with a blue box (2). Below the notification is a table of students with columns for 'Nr.', 'Login Name', 'Vorname', 'Nachname', 'berechnete LW', 'manuelle LW', and 'Auswahl'. The 'Auswahl' column has 'hinzufügen' buttons for each student. A third blue box (3) highlights the 'Jetzt herunterladen' button in the notification.

48

Das System zeigt Ihnen an, dass die PDF-Datei generiert wurde, wenn Sie auf den Button „Gesamtergebnisse ausdrucken“ (1) geklickt haben.

2) Es erscheint eine (grüne) Rückmeldung, in der Ihnen das Passwort der PDF-Datei angezeigt wird.

Hinweis:

Zum Schutz der personenbezogenen Daten der Schüler\*innen sind die PDF-Dateien passwortgeschützt. Um die Dateien öffnen zu können, müssen Sie dieses Passwort eingeben.

Sie können durch Markieren mit dem Maus-Zeiger dieses Passwort markieren und dann ...

A) durch Rechtsklick auf das markierte Passwort und Klick auf „kopieren“ oder

B) durch (gleichzeitiges) Drücken der Tasten Strg und C

...das markierte Passwort kopieren.

3) durch Klick auf „Jetzt herunterladen“ öffnet sich Ihr lokaler PDF-Reader mit einem Eingabefenster, in dem Sie das Passwort eingeben sollen.

Durch Rechtsklick in das Eingabefeld und Auswahl „einfügen“, oder aber durch (gleichzeitiges) Drücken der Tasten Strg und V, geben Sie das Passwort ein. Das Ausgabedokument wird geöffnet.

**Senden Sie es direkt an den Drucker!**  
**Speichern Sie es nie ab!**

Hinweis:

Haben Sie mehrere Schüler\*innen zum Ausdrucken der Ausgabedokumente ausgewählt, wird dennoch nur eine PDF-Datei generiert. In dieser Datei befinden sich dann alle Ausgabedokumente fortlaufend. Sie müssen diese dann entsprechend separieren.

Hinweis:

Es empfiehlt sich, die Gruppe Typ Tag 2-5 zu verwenden, wenn Sie alle Schüler\*innen der Klasse in diese Gruppe hinzugefügt haben. Damit erleichtern Sie sich den Vorgang, da Sie so eine PDF-Datei mit allen Ausgabedokumenten aller Schüler\*innen der Gruppe generieren. So müssen Sie das Prozedere der Eingabe des Passwortes nur einmal vornehmen. Drucken Sie die Ausgabedokumente je einzeln, müssen Sie für jede generierte PDF-Datei je ein vom System BRAFO-KE erzeugtes neues Passwort eingeben.



## Löschfunktion Schüler\*in

The screenshot shows the 'Schülerinnen/Schüler Übersicht' page in the BRAFO-KE system. The left sidebar contains a menu with 'Schülerübersicht' selected. The main content area has a search bar labeled '1' and a table of active participants. The table has columns for 'Nr.', 'Login Name', 'Vorname', 'Nachname', 'm/w', 'Anmeldung', 'Gruppen Name', 'Gruppen Typ', and 'aktiv'. The 'aktiv' column has checkboxes, with the one for the second row circled and labeled '3'. A blue arrow labeled '2' points to the sidebar menu.

Nr.	Login Name	Vorname	Nachname	m/w	Anmeldung	Gruppen Name	Gruppen Typ	aktiv
1	workshop1800001	René	isw	m		WSFRsw1	Tag 2 - Tag 5	<input checked="" type="checkbox"/>
2	workshop1800002	René	isw	m				<input checked="" type="checkbox"/>

49

Um einzelnen Schüler\*innen aus dem System BRAFO-KE zu löschen, gehen Sie auf den Menüpunkt „Schülerübersicht“.

1) Geben sie den Namen der Schüler\*innen in der Eingabezeile ein. Bereits bei den ersten Buchstaben gibt Ihnen das System BRAFO-KE die Namen der Schüler\*innen in der entsprechenden Buchstabenkombination aus.

2) Haben Sie die/den Schüler\*inn gefunden die/den Sie löschen wollen, dann klicken Sie diese/n an.

Hinweis:

3) Sie können auch einzelne **Schüler\*innen auf Inaktiv** setzen, beispielsweise wenn Sie diese doppelt im System BRAFO-KE angelegt haben.

Diese Schüler\*innen werden dann im System nicht mehr angezeigt oder für bspw. die Gruppenzuweisung vorgeschlagen.

## Löschfunktion Schüler\*in und Überstimmung der LW

The screenshot shows the 'einen Probanden-in ändern' form in the BRAFO-KE system. The form includes the following fields and elements:

- Header:** BRAFO-KE, Fragenkatalog - Workshop, René Nestler (Mitarbeiter-in), Schülerrinnen/Schüler, Schülersuche, Schüler ändern, Zurück, neu laden.
- Navigation:** MENÜ (Klasse hochladen, Gruppenbildung, Gruppenauswahl, Fremdrating, Ausgabedokument, Schülerübersicht) and BLOCHE AKTIVIEREN - BEENDEN (Beispiele, Block 1, Block 2, Block 3, Block 4).
- Form Fields:**
  - Login Name: workshop1800002
  - Vorname: René
  - Nachname: test
  - Passwort: BRCTP60
  - Gender: männlich (selected), weiblich
  - Sprache: einfache Sprache (checkbox)
  - Ort: Workshop
  - Schule: Testschule
  - Klasse: 7
  - Letzte Anmeldung: [empty]
  - Itz. fehlerhafte Anm.: [empty]
  - Zähler (ab 5 ist Login gesperrt): 0
  - Probanden-in Login zurücksetzen: entloggen
  - Gruppen Name: [empty]
  - Gruppen Typ: [empty]
  - berechnete Lebenswelt: 9999
  - manuell Lebenswelt: [empty]
  - Begründung: [empty text area]
- Buttons:** Löschen (circled in blue), and a 'Löschen' button at the bottom left.
- Annotations:** Red numbers 1, 2, and 3 mark the 'berechnete Lebenswelt', 'manuell Lebenswelt', and 'Begründung' fields respectively.

50

Sie finden den Button zum Löschen rechts unten (Markierung).

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass Sie bei ggf. doppelt angelegten Schüler\*innen nur den doppelten Datensatz löschen.

Hinweis:

Sobald Daten aus dem Selbst- oder Fremdrating für die Schüler\*innen hinterlegt sind, steht die Löschfunktion nicht mehr zur Verfügung.

Hinweis:

Sie können die vom System empfohlene Lebenswelt manuell überstimmen:

Suchen Sie hierfür die Schüler\*innen wie eben beschrieben in der Schülerübersicht und wählen Sie die Schüler\*innen aus.

In der Übersicht sehen Sie (1) die vom System generierte Lebensweltempfehlung. Geben Sie (2) die neue Lebenswelt als Ziffer ein und tragen Sie (3) die Begründung in das entsprechende Feld ein. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Zur Überstimmung der Lebenswelt muss eine Begründung angegeben werden.

## Löschfunktion Schüler\*in

The screenshot displays the BRAFO-KE interface. On the left is a sidebar menu with options like 'Klasse hochladen', 'Gruppenbildung', and 'Schülerübersicht'. The main area is titled 'Fragenkatalog - Workshop' and shows a confirmation message: 'Der Datensatz wurden gelöscht.' (The record has been deleted), which is circled in red. Below this, there is a section for 'Übersicht' (Overview) with options to filter by 'alle', 'aktive', 'inaktive', or 'Passworte', and a search field for 'Name der/des Schüler/innen/Schüler'.

Ist der/die Schüler\*in erfolgreich gelöscht, erhalten Sie eine entsprechende Rückmeldung durch das System BRAFO-KE.

### 3 Funktion Wertung

Im Folgenden finden Sie die Themen und Inhalte, die sich auf die Funktion Wertung fokussieren. Dabei geht es im Wesentlichen um die Aufgaben für die Tätigkeitsfelderkundungen und das Beobachten der Kompetenzen der Schüler\*innen während der Tätigkeitsfelderkundungen.

#### Verfahrensablauf

- die Fremdeinschätzung erfolgt entlang von vorbereiteten handlungsorientierten Schüleraufgaben
- **die systematische Beobachtung der Schüler und Schülerinnen erfolgt zeitlich getrennt von der Bewertung**
- die Ergebnisse werden in die webbasierte Software übertragen und im Ausgabedokument dargestellt

15

Hier sehen die wesentlichsten Punkte im Ablauf des Verfahrens in der Funktion Wertung.

Während sich die Schüler\*innen an den Tagen 2-5 durch handlungsorientierte Aufgaben in berufstypischen Tätigkeiten ausprobieren können, findet die Beobachtung durch die Auszubildenden statt. Die Beobachtung der vorgegebenen Kompetenzen wird durch Beobachtungsnotizen festgehalten, aus denen dann im Anschluss an und im Rückblick auf den jeweiligen gesamten Tag eine Bewertung vorgenommen wird.

Diese Bewertung der Kompetenzen wird im Anschluss in das System BRAFO-KE übertragen, so dass die erhobenen Daten im System zur Erstellung des Ausgabedokumentes zur Verfügung stehen.

Hinweis:

**Da während der Vorgänge einer Beobachtung und einer Bewertung je unterschiedliche kognitive Prozesse stattfinden, soll die Bewertung nicht direkt vorgenommen werden, wenn Sie mit den Schüler\*innen die Aufgaben bearbeiten.**

Um das Verfahren und die Bewertung der Schüler\*innen möglichst objektiv umsetzen zu können, sollen die Beobachtung und die Bewertung zeitlich voneinander getrennt stattfinden. Lesen Sie mehr hierzu auf 61 und 68ff.

**Testmodell von BRAFO-KE - Fremdrating**


16

Im Testmodell BRAFO-KE sind in jeder Lebenswelt 4 Grundkompetenzen definiert. Jede der 4 Kompetenzen wird mit drei Indikatoren untersetzt.

Die Indikatoren sind Verhaltensindikatoren, welche während der Ausübung der Aufgaben durch die Schüler\*innen gezeigt werden können.

Hinweis:

Es ist wichtig, dass Sie bei der Gestaltung der Aufgaben darauf achten, dass diese Verhaltensindikatoren während der Ausübung der Aufgaben auch gezeigt werden können. **Aufgaben die es nicht ermöglichen, dass die Verhaltensindikatoren gezeigt werden können, sind zur Anwendung ungeeignet.**

**Kriterien systematischer Verhaltensbeobachtungen**

- *Was zu beobachten ist:*  
definierte verhaltensbezogene Indikatoren
- *Was für die Beobachtung unwesentlich ist:*  
Verhalten, welches keinem Indikator zuordenbar ist
- *Wann und wo die Beobachtung stattfindet:*  
BRAFO-Modul 1 definiert Ort und Zeit
- *Wie das Beobachtete zu protokollieren ist:*  
Beobachtungsbogen (siehe Umsetzungskonzeption )

Quelle: nach Bortz & Döring 1995)

17

Bei der Beobachtung in BRAFO-KE geht es um eine systematische Verhaltensbeobachtung. Diese unterliegt bestimmten Kriterien:

Zunächst ist vorgegeben, was zu beobachten ist: zu beobachten sind ausschließlich die definierten Verhaltensindikatoren.

Ebenso ist vorgegeben, was für die Beobachtung unwesentlich ist: jedes Verhalten, dass nicht einem Verhaltensindikator zuzuordnen ist.

Hinweis:

Sicher ist es störend, wenn beispielsweise Schüler\*innen undiszipliniert sind und andere oder den Ablauf stören. Allerdings sind dies Aspekte, die NICHT in die Beobachtung und auch NICHT in die Bewertung mit einfließen dürfen!

Weiterhin ist vorgegeben, wann und wo die Beobachtung stattfindet: diese Punkte werden durch die Organisation der Termine und den Ort der Tätigkeitsfelderkundung in Ihrer Institution festgelegt.

Wichtig ist, das vorgegeben ist, wie das Beobachtete festzuhalten ist: dafür sind die Beobachtungsbögen zu nutzen.

## Prozess der Verhaltensbeobachtung

### 1. Beobachtungssystem

- Keine Alltagsbeobachtung, sondern systematische Beobachtung
- Operationalisierte **Verhaltensindikatoren** – keine persönl. Eindrücke
- Beobachtungsbogen

### 2. Zielgerichtete Beobachtung

- Relevantes Verhalten erkennen (Verhaltensindikatoren)
- Beobachtetes Verhalten protokollieren (Beobachtungsbogen)

### 3. Verhaltensmerkmalbezogene Beurteilung

- Anhand der Protokollnotizen (Beobachtungsbogen)
- Gesamtblick auf die Einzelbeobachtungen
- Beurteilung anhand der vorgegebenen Skalen (Bewertungsbogen)

Quelle: Diagnostik- und Testkuratorium 2018

18

Im Prozess der Verhaltensbeobachtung sind 3 Aspekte zu berücksichtigen:

1. Es handelt sich um eine **systematische Beobachtung**, nicht um eine Alltagsbeobachtung. Demzufolge sind bspw. persönliche Eindrücke nicht relevant. Ausschließlich Beobachtungen zu den Verhaltensindikatoren sind in den Beobachtungsbögen einzutragen.

2. Es handelt sich um eine zielgerichtete Beobachtung, bei der relevantes Verhalten zu erkennen ist. **Relevantes Verhalten wird dabei durch die definierten Verhaltensindikatoren vorgegeben**. Das so zur Beobachtung definierte Verhalten der Schüler\*innen ist in den Beobachtungsbögen zu protokollieren – kein anderes!

3. Im Anschluss an die Beobachtung – und erst dann – erfolgt im Gesamtblick auf den zurückliegenden Tag eine Gesamtbewertung des durch die Schüler\*innen gezeigten Verhaltens. **Es sind demzufolge die Beobachtungen von je immer drei Verhaltensindikatoren zu einer Bewertung einer Kompetenz heranzuziehen**. Die Bewertung findet anhand der vorgegebenen Skalen auf dem Bewertungsbogen statt.

## Kompetenzen und Motivation im Fremdrating

Lebenswelt 1	Lebenswelt 2
<b>Räumliches Denken</b>	<b>Einfühlungsvermögen</b>
<b>Handwerkliches Geschick</b>	<b>Kommunikationsfähigkeit</b>
<b>Technisches Verständnis</b>	<b>Beobachtungsfähigkeit</b>
<b>Sorgfalt</b>	<b>Sorgfalt</b>
<i>Motivation aus Schülersicht</i>	<i>Motivation aus Schülersicht</i>
<i>Motivation aus Ausbidersicht</i>	<i>Motivation aus Ausbidersicht</i>
Lebenswelt 3	Lebenswelt 4
<b>Kreativität</b>	<b>Planerische Fähigkeit</b>
<b>Präsentationsfähigkeit</b>	<b>Logisches Denken</b>
<b>Teamfähigkeit</b>	<b>Analysefähigkeit</b>
<b>Sorgfalt</b>	<b>Sorgfalt</b>
<i>Motivation aus Schülersicht</i>	<i>Motivation aus Schülersicht</i>
<i>Motivation aus Ausbidersicht</i>	<i>Motivation aus Ausbidersicht</i>

19

Hier sehen Sie alle Kompetenzen und Aspekte, die es zu bewerten gilt. Es sind immer für alle drei Tätigkeitsfelder einer Lebenswelt identische Kompetenzen festgelegt, so dass am Ende von RAFO-KE den Schüler\*innen eine Lebenswelt empfohlen werden kann, unabhängig davon, welches Tätigkeitsfeld die Schüler\*innen in der Lebenswelt an den Tagen 2-5 besucht haben.

Zudem gibt es die lebensweltübergreifende Kompetenz: Sorgfalt. Diese stellte sich in der Entwicklung von BRAFO-KE und bei der Analyse der Tätigkeiten und Kompetenzen der Berufe als eine Kompetenz heraus, die in allen Berufen und Arbeitsbereichen als notwendig und wesentlich erachtet wird.

Zudem sollen Sie die Motivation der Schüler\*innen, bei der Ausübung der Aufgaben bewerten.

Hinweis:

**Sie sollen die Motivation aus Schüler\*innen-Sicht mit festhalten. Dazu ist es notwendig, die Schüler\*innen diesbezüglich zu befragen.** Diese Abfrage kann zudem nur am Ende des jeweiligen Tages stattfinden – noch bevor die Schüler\*innen wieder in die Schule oder nach Hause gehen! Die Abfrage nach der Motivation kann stellvertretend beispielsweise durch die Frage erfolgen: *wie viel Spaß hat es Dir heute gemacht?*

Bitte beachten Sie, dass es bei der Befragung auch zu Gruppeneffekten kommen kann. Demzufolge ist es empfehlenswert, die Schüler\*innen je einzeln zu befragen!

**Ebenso ist es empfehlenswert die Abfrage entlang der 6er-Skala auf dem Bewerbungsbogen zu gestalten!**



**Kompetenzen im Fremdrating**

(Beispiel: Handwerkliches Geschick)

**Beispiel für Lebenswelt I****Grundkompetenz: Handwerkliches Geschick**

ist die Fähigkeit, in allen drei Phasen der Schüleraufgaben (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) die Handlungen des Messens, Fertigens und Prüfens korrekt zu gestalten. Dies betrifft auch die Auswahl und Anwendung von Werkzeug. Fein- und Grobmotorik sowie Auge-Hand-Koordination sind entsprechend gut ausgeprägt.

20

**Wichtig:**

Um die Objektivität des Verfahrens und eine annähernd gleiche Umsetzung in ganz Sachsen-Anhalt sichern zu können, sind einzelne Aspekte im Verfahren standardisiert. So auch die Vorgabe des Verständnisses zu den Kompetenzen. **Daher sollen Sie NICHT ihr eigenes Verständnis von den Kompetenzen zur Grundlage nehmen, sondern sich zwingend an die vorgegebenen Definitionen der Kompetenzen und insbesondere die der Verhaltensindikatoren halten!**

Die Definitionen sind auf den Beobachtungsbögen vorgegeben und beschreiben je eine gültige Definition der jeweiligen Kompetenzen, wie hier am Beispiel von handwerklichem Geschick gezeigt.

**Hinweis:**

Die Definitionen der Kompetenzen und Verhaltensindikatoren, so wie sie im Verfahren BRAFO-KE zu Grunde gelegt werden, sind zusammen mit Praktiker\*innen und Expert\*innen zusammengestellt worden und stellen eine von in verschiedenen Nuancen abweichenden Möglichkeiten einer Definition dar. In jeder Definition von Kompetenzen werden je unterschiedliche Aspekte fokussiert und hervorgehoben – diese sind deswegen weder besser oder schlechter, oder weniger falsch oder richtig. Sie weichen schlicht in ausgewählten Aspekten voneinander ab, indem sie unterschiedliche Aspekte mehr oder weniger betonen.

**Daher sind nur die vorgegebenen Definitionen zu berücksichtigen!**

**Kompetenzen im Fremdrating**

(Beispiel: Handwerkliches Geschick)

**Beispiel für Lebenswelt I**

**Grundkompetenz: Handwerkliches Geschick**

***Drei Indikatoren:***

Die Schülerin / der Schüler:

- a) ist geschickt im Umgang mit Werkzeugen
- b) zeigt angemessene grobmotorische Fähigkeiten
- c) zeigt angemessene feinmotorische Fähigkeiten.

21

Jede Kompetenz wird durch drei Verhaltensindikatoren repräsentiert, wie hier am Beispiel des handwerkliches Geschicks zu sehen ist.

Diese geben an, welches konkrete Verhalten als Bestandteil der definierten Kompetenzen relevant und zu beobachten ist. Dieser Prozess des „Übersetzens“ kann auch als Operationalisierung bezeichnet werden.

Demzufolge stellen die Verhaltensindikatoren stellvertretend die definierte Kompetenz dar und geben an, was zu beobachten ist.

Hinweis:

Bei der Gestaltung der Aufgaben für die Tage 2-5 ist es absolut notwendig, dass diese drei Verhaltensindikatoren bei der Ausübung der Aufgabe auch gezeigt werden können.

**Kompetenzen im Fremdrating**

(Beispiel: Sorgfalt)

**Lebensweltübergreifende Grundkompetenz: Sorgfalt**

äußert sich durch ein genaues, ausdauerndes und ordentliches Arbeiten bis zur Zielerreichung. Weiter sind folgende Kriterien relevant: planvolles und ressourcensparendes Vorgehen, achtsamer Umgang mit Arbeitsmaterialien und Arbeitsmitteln sowie die Einhaltung der Arbeitsanweisung und Umsetzung des Arbeitsschutzes.

22

**Kompetenzen im Fremdrating**

(Beispiel: Sorgfalt)

**Lebensweltübergreifende Grundkompetenz: Sorgfalt***Indikatoren:*

Die Schülerin / der Schüler:

- a) arbeitet ordentlich und legt Wert auf Genauigkeit
- b) beachtet Arbeitsanweisungen und den Arbeitsschutz
- c) zeigt sich achtsam im Umgang mit Arbeitsmitteln.

23

Ebenso verhält es sich auch bei der lebensweltübergreifenden Kompetenz Sorgfalt.

**Beobachtungsbogen**

Beobachtungsbogen BRAFO-KE: Lebenswelt 1 Mensch und Natur/Technik

**Grundlage der Beobachtung**

Systematische Beobachtung von:

- 4 vorgegebenen Kompetenzen pro Lebenswelt ✨

Jede Kompetenz ist mit je 3 Indikatoren untersetzt:

- Diese Verhaltensindikatoren sind zu beobachten ✨

Tätigkeitsfeld (TF):	TF1	TF2	TF3	Aufgabenbeschreibung im Tätigkeitsfeld:
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Lebenswelt 1 Mensch und Natur/ Technik</b>				
Grundkompetenzen mit Definition				Indikatoren Die Schülerin / der Schüler:
✨ <b>Räumliches Denken:</b> zeichnet sich durch ein gut ausgeprägtes Vorstellungsvermögen in Bezug auf physikalische Objekten aus. Rotationen von Objekte können geistig vollzogen und davon ausgehend einzelne Arbeitsschritte folgerichtig geplant werden. Zu erkennen ist dies u.a. an guten geometrischen Grundfertigkeiten. Weiter spielt die Fähigkeit des Schätzens physikalischer Eigenschaften von Körpern sowie der Entfernungen bzw. der Abstände zwischen Körpern im praktischen Umfeld eine Rolle.				a) kann räumliche Beziehungen von Objekten aus Vorlagen auf reale Gegenstände übertragen. ✨ b) kann Abstände zwischen verschiedenen Objekten einschätzen und Einzelteile zusammenfügen bzw. anordnen. ✨ c) kann geometrisches Wissen auf Aufgaben anwenden und Größenverhältnisse übertragen. ✨
✨ <b>Handwerkliches Geschick:</b> ist die Fähigkeit, in allen drei Phasen von Aufgaben (Planung, Durchführung, Nachbereitung) die Handlungen des Messens, Fertigungs und Prüfens korrekt zu gestalten. Dies betrifft auch die Auswahl und Anwendung von Werkzeug. Fein- und Grobmotorik sowie Auge-Hand-Koordination sind entsprechend gut ausgeprägt.				a) ist geschickt im Umgang mit Werkzeugen. ✨ b) zeigt grobmotorische Fähigkeiten. ✨ c) zeigt feinmotorische Fähigkeiten. ✨
✨ <b>Technisches Verständnis:</b> zeigt sich in grundlegenden Kenntnissen über die Funktionsweise technischer Geräte. Zusammenhänge technischer Systeme werden erfasst und können auf praktische Felder im Sinne zielführender Handlungen übertragen werden. Theoretische Grundlagen aus Fächern wie Biologie, Chemie, Physik und Werken und deren Transfer in Form von praktischen Handlungen sind Kriterien.				a) kann technische Zusammenhänge erfassen. ✨ b) hat keine Berührungängste mit technischen Systemen. ✨ c) zeigt Interesse an technischen Fragestellungen. ✨
✨ <b>Sorgfalt:</b> äußert sich durch ein genaues, ausdauerndes und ordentliches Arbeiten bis zur Zielerreichung. Weiter sind folgende Kriterien relevant: planvolles und ressourcensparendes Vorgehen, achtsamer Umgang mit Arbeitsmaterialien und Arbeitsmitteln sowie die Einhaltung der Arbeitsanweisung und Umsetzung des Arbeitsschutzes.				a) arbeitet ordentlich und legt Wert auf Genauigkeit. ✨ b) beachtet Arbeitsanweisungen und den Arbeitsschutz. ✨ c) zeigt sich achtsam im Umgang mit Arbeitsmitteln. ✨

Hier sehen Sie den Beobachtungsbogen, in den Sie Ihre Beobachtungen während die Schüler\*innen die Aufgaben bearbeiten eintragen.

Für jede Lebenswelt gibt es einen Beobachtungsbogen. Diesen Beobachtungsbogen finden Sie in der Umsetzungskonzeption zu BRAFO-KE.

**Hinweis:**

In welcher Form Sie Ihre Beobachtungen hier eintragen, ist Ihnen überlassen. Ob Sie sich kurze Stichpunkte machen oder Zahlen- oder Buchstabencodes o.ä. verwenden, können Sie selbst entscheiden.

Wichtig ist, dass Sie in der Lage sind, am Ende des Tages, wenn Sie die Schüler\*innen verabschiedet haben, sich aus Ihren Notizen genügend Informationen nehmen zu können, um eine realistische und objektive Bewertung vornehmen zu können.

**Wichtig:**

**Die Abfrage nach der Motivation der Schüler\*innen, wie der Einschätzung der Motivation aus Ihrer Sicht, ist in dem Beobachtungsbogen nicht enthalten.** Sie sollten sich daher entsprechende Hinweise notieren, um diese Frage an die Schüler\*innen nicht zu vergessen.

**Wichtig:**

**Eigene Einschätzungen anstelle von Schüler\*innen-Abfragen zu geben ist nicht zulässig!**

**Bewertungsbogen**

**Grundlage der Bewertung**

Bewertungsratser nach:

- 4 vorgegebenen Kompetenzen pro Lebenswelt
- Motivation aus Sicht der >Schüler\*innen
- Motivation aus Sicht der Auszubildenden

Bewertungsskala:

Ausprägung 6-stufig (keine Mitte)  
**Achtung: Reziprok zu den Schulnoten**  
 1 = „sehr schwach“  
 2 = „schwach“  
 3 = „eher schwach“  
 4 = „eher stark“  
 5 = „stark“  
 6 = „sehr stark“

**BRAFO-KE: Fremdeinschätzungsbogen der Auszubildenden (Funktion Wertung)**

Schüler/-in: \_\_\_\_\_ Schule: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_  
 Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Bitte beachtetes Tätigkeitsfeld (TF) in der jeweiligen Lebenswelt (LW) ankreuzen (X)

Lebenswelt	TF	BRAFO-KE-Grundkompetenzen im Tätigkeitsfeld und Motivation	Ausprägung						Ausbilder/-in
			sehr schwach	schwach	eher schwach	eher stark	stark	sehr stark	
LW 1 - Mensch und Natur/ Technik	1	Räumliches Denken		X					Unterschrift
	2	Handwerkliches Geschick				X			
	3	Technisches Verständnis	X						
	4	Sorgfalt					X		
	5	Motivation (aus Auszubildende)				X			
	6	Motivation (aus Schülerseite)		X					
LW 2 - Mensch und Mitmenschen	4	Einfühlungsvermögen					X		
	5	Kommunikationsfähigkeit			X				
	5	Beobachtungsfähigkeit		X					
	6	Sorgfalt				X			
LW 3 - Arbeitsaufträge	7	Kreativität	X						
	8	Präsentationsfähigkeit		X					
	8	Teamfähigkeit			X				
	9	Sorgfalt	X						
	9	Motivation (aus Auszubildende)				X			
LW 4 - Mensch und Information/Wissen	10	Motivation (aus Schülerseite)		X					
	10	Planerische Fähigkeit				X			
	11	Logisches Denken		X					
	11	Analysefähigkeit					X		
	12	Sorgfalt			X				
	12	Motivation (aus Auszubildende)					X		
	12	Motivation (aus Schülerseite)				X			

Hier sehen Sie den Bewertungsbogen, in den Sie Ihre Bewertungen eintragen.

Es gibt einen Bewertungsbogen, auf dem Sie alle Lebenswelten finden. Diesen Bewertungsbogen finden Sie in der Umsetzungskonzeption BRAFO-KE.

Die Bewertung einer Kompetenz setzt sich zusammen aus der Bewertung der Gesamtbewertung der jeweils drei entsprechenden Verhaltensindikatoren.

Wichtig:

**Nehmen Sie die Bewertung erst vor, wenn Sie die Schüler\*innen bereits verabschiedet haben und nicht während Sie mit den Schüler\*innen in der Tätigkeitsfelderkundung sind.**

Um mögliche Bewertungsfehler in den Bewertungen möglichst gering zu halten, und die Bewertungen der Schüler\*innen möglichst unvoreingenommen, neutral und objektiv vornehmen zu können, sollten Sie die Bewertungen im Rückblick auf die gezeigten Leistungen der Schüler\*innen des gesamten Tages vornehmen.

Hinweis:

Die Skala zur Bewertung folgt nicht den Noten in der Schule. Wenn Sie die Motivation der Schüler\*innen abfragen, dann achten Sie darauf, dass die Schüler\*innen diese Skala durch die Notengebung in der Schule anders kennen.

**Bewertungsbogen**

**Erhebungsbogen: Fremdeinschätzung der Funktion Wertung (Ausbildende)**

Schüler/-in Name: \_\_\_\_\_ Schule: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_

Bitte besuchtes Tätigkeitsfeld (TF) in der jeweiligen Lebenswelt (LW) ankreuzen (X)



LW	TF	BRAFO-KE-Grundkompetenzen im Tätigkeitsfeld und Motivation	Ausprägung						Ausbilder/-in Unterschrift
			sehr schwach	schwach	eher schwach	eher stark	stark	sehr stark	
		Punkte:	1	2	3	4	5	6	
LW I - Mensch und Natur/ Technik	<input type="checkbox"/>	1 Räumliches Denken							
		Handwerkliches Geschick							
	<input type="checkbox"/>	2 Technisches Verständnis							
		Sorgfalt							
	<input type="checkbox"/>	Motivation (aus Sicht des Pädagogen)							
		Motivation (aus Sicht des Schülers)							

**Bei Abwesenheit bitte einen  
entsprechenden handschriftlichen  
Kommentar vermerken**

**Wichtig:**

Vergessen Sie nicht, das entsprechende Tätigkeitsfeld für das Sie die Bewertung abgeben, anzukreuzen.

Bei Abwesenheit von Schüler\*innen tragen Sie einen handschriftlichen Hinweis ein.

**Wichtig:**

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Kompetenzen und die Motivation eingetragen haben. Das setzt voraus, dass Sie auch alle Kompetenzen und entsprechenden Verhaltensindikatoren auch sehen und beobachten konnten.

**Wichtig:**

Eine geschätzte Bewertung von Kompetenzen ist nicht zulässig!

**Achtung:**

**Es ist nicht möglich, einzelne Kompetenzen frei und ohne Bewertung zu lassen!** Die Ergebnisse für die Schüler\*innen und eine korrekte Empfehlung einer Lebenswelt kann nur aufgrund von vollständigen Datensätzen in den Lebenswelten erfolgen.

Da eine Kompensation oder Gewichtung bei fehlenden Daten für eine realistische Empfehlung einer Lebenswelt nicht möglich ist, müsste bei fehlenden Einzeldaten die dennoch besuchte Lebenswelt als nicht besucht behandelt werden. Dies wäre für die Schüler\*innen sehr schade, da sie so keine Ergebnisse erhalten.

Können Sie bestimmte Indikatoren nicht beobachten und demzufolge keine Bewertung vornehmen, dann müssen Sie die Aufgabe(n) entsprechend anpassen!

Blick in die Eingabemaske in der Software BRAFO-KE

The screenshot shows the 'Fragenkatalog - Workshop' interface. On the left is a sidebar with a menu and settings. The main area has a header 'Fremdrating Übersicht' and a 'neu laden' button. Below the header is a search bar for 'Schülerinnen/Schüler'. A dropdown menu labeled 'Gruppen' is open, showing 'WSFRaw1 - Tag 2 - Tag 5 - 16.01.2018'. Below the dropdown is a table with columns: Nr., Login Name, Vorname, Nachname, Geschlecht, Lebenswelt 1, Lebenswelt 2, Lebenswelt 3, and Lebenswelt 4. The table contains two rows of data.

Nr.	Login Name	Vorname	Nachname	Geschlecht	Lebenswelt 1	Lebenswelt 2	Lebenswelt 3	Lebenswelt 4
1	workshop1800001	René	isw	m	Lebenswelt 1	Lebenswelt 2	Lebenswelt 3	Lebenswelt 4
2	workshop1800002	Rene	isw	m	Lebenswelt 1	Lebenswelt 2	Lebenswelt 3	Lebenswelt 4

28

Blick in die Eingabemaske in der Software BRAFO-KE

The screenshot shows the 'Lebenswelt 1 - Bereich und Natur / Technik' interface. It features a search bar for 'Schüler - René Isw' and a section for 'Tätigkeitsfelder' with radio button options. Below this is a table with columns: Kompetenz, Beschreibung, and Bewertung. The 'Bewertung' column contains radio button options for each row. At the bottom, there are buttons for 'Übernehmen', 'Lebenswelt 1', 'Lebenswelt 2', 'Lebenswelt 3', 'Lebenswelt 4', and 'Speichern'.

Kompetenz	Beschreibung	Bewertung
Kompetenz 1	Räumliches Denken	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 2	Handwerkliches Geschick	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 3	Technisches Verständnis	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Kompetenz 4	Sorglos	<input type="radio"/> sehr schwach <input type="radio"/> schwach <input type="radio"/> eher schwach <input type="radio"/> eher stark <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark
Wohlfühlen	Spiel/Praxis bei der Durchführung der Aufgaben	<input type="radio"/> gar nicht ausgeprägt <input type="radio"/> schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher stark ausgeprägt <input type="radio"/> stark ausgeprägt <input type="radio"/> sehr stark ausgeprägt
Wohlfühlen des Probanden	Spiel/Praxis bei der Durchführung der Aufgaben	<input type="radio"/> gar nicht ausgeprägt <input type="radio"/> schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher schwach ausgeprägt <input type="radio"/> eher stark ausgeprägt <input type="radio"/> stark ausgeprägt <input type="radio"/> sehr stark ausgeprägt

29

Hier sehen Sie die Eingabemaske zum Übertrag der Bewertungen in das System BRAFO-KE.

**Blick in das Ausgabedokument zu BRAFO-KE**

Standard-Sprache



#Nachname,  
Vorname

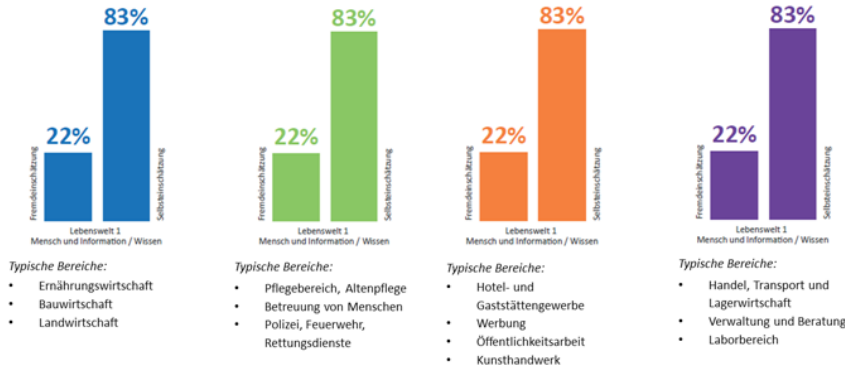
Schulname, Schulort,  
Klasse Xy, TT.MM.JJJJ

**Deine Ergebnisse der BRAFO-KE Kompetenz- und Interessenerkundung**

Am ersten Tag von BRAFO hast Du Deine Interessen und Fähigkeiten selbst eingeschätzt (Selbsteinschätzung). Dies fand mit den verschiedenen Verfahren am Computer: Fragebogen und Einzelvergleiche statt. Die Teilergebnisse sind im Anhang beschrieben.

An den weiteren vier Tagen wurde von Anleiter/innen beurteilt, welche Kompetenzen und Motivation Du bei der Durchführung von Aufgaben in jeweils einem Tätigkeitsfeld pro Lebenswelt besitzt (Fremdeinschätzung). In der folgenden Übersicht sind Deine Gesamtergebnisse der Selbst- und Fremdeinschätzung in Prozent (%) gezeigt. Die Prozentangabe zeigt, wie sehr die jeweilige Lebenswelt zu Dir passt.

**Ergebnisse im Vergleich der Selbst- und Fremdeinschätzung**



Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 3

**Blick in das Ausgabedokument zu BRAFO-KE**

Einfache Sprache



Elstermann,  
Ulrike

Testschule 3,  
Klasse 7-3, 16.11.2017

**Anhang: Deine Ergebnisse der Fremd-Einschätzung**

Hier hast Du Aufgaben selbst ausprobiert. Die Aufgaben sind in den Tätigkeits-Feldern verschieden. Deine Betreuenden haben dich dabei eingeschätzt.

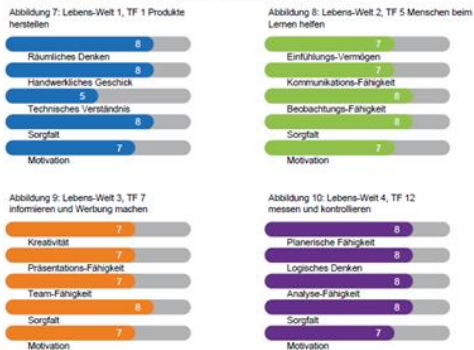
In **Übersicht 6** siehst Du die Ergebnisse der Fremd-Einschätzung in den Lebens-Wellen.

Die **Übersichten 7 bis 10** zeigen die Ergebnisse für die Tätigkeits-Felder, die Du probiert hast. Die Betreuenden haben verschiedene Merkmale von Dir eingeschätzt. Merkmale sind Sorgfalt, Motivation oder handwerkliches Geschick.

**Übersicht 6:** Fremd-Einschätzung nach Lebens-Wellen



**Übersichten 7-10:** Fremd-Einschätzung Deiner Merkmale



Ausgabe-Dokument, Seite 8

Hier sehen Sie die Darstellung Ihrer Bewertungen im Ausgabedokument.



## Aufabengestaltung

Die Aufabengestaltung findet unter Berücksichtigung der zu beobachtenden Indikatoren und Grundkompetenzen in der jeweiligen Lebenswelt statt.

Nach dem Berliner Modell werden Ziele, Inhalte, Methoden und Medien als didaktische Felder unterschieden.

Beachten Sie, dass die Aufgaben zwingend die Verhaltensindikatoren abbilden müssen!

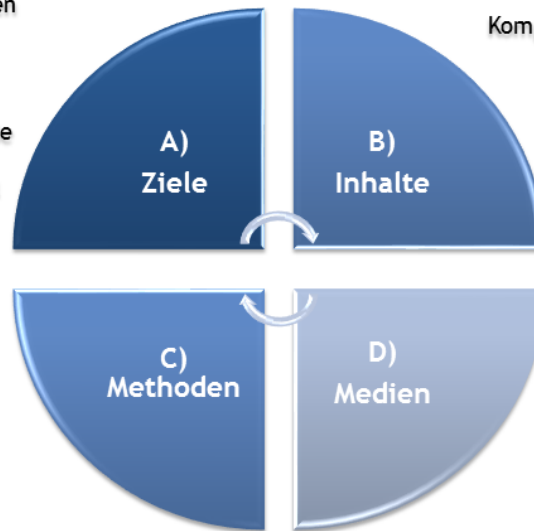
## Aufabengestaltung

Berliner Model

BRAFO-KE

Sachsen-Anhalt

- **Erlebensziele**  
praktische Tätigkeiten im TF
- **Erkenntnisziele**  
Eigenschaften, Fähigkeiten und Interessen, die für die TF relevant sind → Grundkompetenzen und Indikatoren



Quelle: Berliner Modell der didaktischen Entscheidungsfelder nach Paul Heimann

35

Als Grundlage und zur Orientierung bei der Gestaltung von handlungsorientierten Aufgaben für die Tätigkeitsfeldererkundung für die Schüler\*innen, dient das Berliner Model mit den vier didaktischen Entscheidungsfeldern.

In der Umsetzungskonzeption finden Sie für jedes Tätigkeitsfeld einen Vorschlag und Hinweise zur Aufabengestaltung – gegliedert nach den vier didaktischen Entscheidungsfeldern.

Hinweis:

Insbesondere im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der gesamten Berufs- und Arbeitswelt, sollten Sie Ihre bisherigen Aufgaben prüfen und ggf. der derzeitigen digitalen Arbeitsrealität anpassen, um den Schüler\*innen ein reales Bild der Berufe und Berufsfelder darstellen zu können.

## Aufgabengestaltung

Beispiel aus der Umsetzungskonzeption

Bitte denken Sie auch an:

- 3 Komplexitätsstufen
- Repräsentant

Lebenswelt	Lebenswelt III. Mensch und Kultur		
Tätigkeitsfeld	Tätigkeitsfeld 7: werben, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit		
Aufgabentitel	A-TF7) In Gruppenarbeit kreativ Werbematerialien für ein Produkt erstellen		
A-TF7			
Ziele	Inhalte	Methoden	Medien
<b>Erlebensziele:</b> 1. Kreativitätstechniken in der Gruppe selbst erleben, z.B. Brainstorming oder Metaplan-Technik 2. Ideenentwicklung für Werbeslogans sowie für die Gestaltung von Schrift und Grafik in der Gruppe erproben 3. Gruppenarbeit zur Umsetzung der Aufgabe erleben, 4. Sorgfältiges Arbeiten, Fehlersuche und Fehlerbehebung  <b>Erkenntnisziele/ Grundkompetenzen:</b> 5. Kreativität, 6. Präsentationsfähigkeit, 7. Teamfähigkeit, 8. Sorgfalt	<b>Chancengleichheit:</b> - gendergerechte und gendersensible Vorgehensweise - behindertengerechte, barrierefreie Arbeitsplätze - inklusive Gruppenarbeit  <b>Drei Komplexitätsstufen (KS):</b> KS1: Gestaltung von Werbung mit Papier, Stift und weiteren Materialien  KS2: Nutzung von technischen Geräten (Drucker, Scanner, Kamera)  KS3: Nutzung von Hardware und Software (Gestaltungssoftware)  <b>Drei Phasen der Aufgabengestaltung:</b> s) Planung t) Umsetzung u) Reflexion der Erkenntnisziele	- Einführungsvortrag,  - Gruppenarbeit,  - Vier-Stufen-Methode: o Planen, o Vormachen, o Nachmachen, o Reflektieren  - Maßnahmen: o Verbale, o Visuelle, o Instrumentell-taktile	<b>Lehrmittel:</b> - Präsentation, - Beispiel-Werbematerial - Fotos  <b>Arbeitsmittel:</b> - Papier und Stift - Hardware - Software, - Drucker - Fotokamera  <b>Repräsentant:</b> selbst erstelltes Werbematerial für ein Produkt

36

An diesem Beispiel sehen Sie die Vorschläge in der Umsetzungskonzeption.

### Hinweis zu den drei Komplexitätsstufen (KS):

Die Komplexitätsstufen unterteilen die Komplexität der beruflichen Tätigkeiten ja nach Technikeinsatz.

KS I: Arbeit mit Muskelkraft und Handwerkzeugen

KS II: Arbeit mit Geräten mit einer externen Stromquelle

KS III: Arbeit mit Software, Programmen und Geräten, die programmiert werden oder automatisiert arbeiten

Da aus verschiedenen Gründen, wie u.a. Arbeitsschutz, KSII und KSIII nur begrenzt durch die Schüler\*innen umzusetzen sind, sollten Sie dennoch sicherstellen, dass die Schüler\*innen diese KS kennenlernen. In diesen Fällen ist es möglich, beispielsweise automatisierte Arbeitsabläufe am Fließband in industriellen Betrieben durch **kurze Videos** zu zeigen.

Wichtig:

Die Schüler\*innen sollen selbst praktisch tätig werden! Ein Ersatz der gesamten Tätigkeitsfelderkundung durch Videos ist nicht gestattet.

### **Hinweis zu dem Repräsentanten:**

Der Repräsentant ist der Gegenstand aus er jeweiligen Tätigkeitsfelderkundung, den die Schüler\*innen im Zuge der Aufgabe selbst her- bzw. erstellen. Alle Schüler\*innen sollten am Ende des Tages einen Repräsentant mit nach Hause nehmen. Dieser dient im weiteren Verlauf als Erinnerungsanker und Reflexionsgegenstand.

## Anmerkungen zu Beobachtungsfehlern

Beobachtungs“fehler„ → Fehler eigentlich falscher Begriff

- Menschliche Informationsverarbeitung arbeitet überwiegend mit automatisierten Prozessen
  - Bspw. Schemata, erlernte oder bewährte Verhaltensweisen, vertraute Muster etc.
  - so auch bei der Beobachtung und Bewertung anderer Menschen
  - die soziale Wahrnehmung und Urteilsbildung durch Muster, Schemata etc. ist per se kein Fehler
  - eher eine Möglichkeit sich in komplexen Situationen an vertrauten Mustern zu orientieren
- das erleichtert und vereinfacht unser Leben/unsere Welt im Alltag

→ **Bei Beobachtungssituationen kann dies aber zu unerwünschten Effekten führen**

Quelle: nach Diagnostik- und Testkuratorium 2018

38

Hinweise zu Beobachtungsfehlern finden Sie auf den folgenden Seiten. Zunächst noch eine Anmerkung zum Begriff „Beobachtungsfehler“:

Die menschliche Informationsverarbeitung verläuft überwiegend mithilfe von erlernten und bewährten Mustern – sogen. Schemata. Diese bilden und prägen sich u.a. durch Erziehung, Erfahrungen und Sozialisationsprozesse. Durch solche Schemata ist das Gehirn in wenigen Bruchteilen von Sekunden in der Lage, komplexe Situationen zu bewerten und entsprechende – teilweise überlebensnotwendige – Entscheidungen zu treffen.

Dies hilft, in schwierigen und komplexen Situationen, wie auch solche sozialer Interaktion, schnell und ohne großen Verbrauch kognitiver Ressourcen zurecht zu kommen.

Daher ist das Wort Fehler eigentlich falsch – zumindest ungünstig, da Informationsverarbeitung per se kein Fehler ist.

Im Alltag erleichtert dies unser Leben – in Situationen von systematischen Beobachtungen, in denen situativ und subjektiv gefärbte Urteile und Bewertungen nicht erwünscht sind, kann dies zu unerwünschten Effekten führen.

Um Sie bei einer möglichst objektiven Bewertung zu unterstützen, finden Sie auf den folgenden Seiten verschiedene Hinweise, mit denen Sie sich für eine realistische und möglichst objektive Bewertung der Schüler\*innen auseinandersetzen sollten.

## Mögliche Fehlerquellen

### Aufgabengestaltung:

- Aufgaben bilden die Kompetenzen und Indikatoren nicht ab
- Genaue Prüfung und ggf. Erprobung der Aufgaben

### Beobachtungsumfeld

- Schlechte Lichtverhältnisse, schlechter Blickwinkel, Störungen im Ablauf (durch bspw. Dritte, techn. Störungen)
- Gute Vorbereitung, Bereithalten von Alternativen

Quelle: nach Diagnostik- und Testkuratorium 2018

39

Eine mögliche Fehlerquelle ist beispielsweise die Aufgabengestaltung. Wie bereits mehrfach angesprochen, müssen die Aufgaben so gestaltet sein, dass die zu beobachtenden Verhaltensindikatoren abgebildet werden und diese bei der Ausübung der Aufgabe gezeigt werden können.

Deshalb sollten Sie ggf. Ihre Aufgaben dahingehend prüfen.

Ebenso sollten Sie das Beobachtungsumfeld so gestalten, dass Sie eine Beobachtung unter guten bis sehr guten Bedingungen durchführen können.

Ebenso sollten Sie sich Alternativpläne überlegen, wie Sie mit der Beobachtung fortfahren können, sollte es beispielsweise zu Störungen durch Dritte oder einem Stromausfall oder Alarm kommen.

## Mögliche Fehlerquellen

### Beobachter

- Unkenntnis der Verhaltensindikatoren  
→ Verinnerlichen der Verhaltensindikatoren
- Primacy-Effekt: erste aufgenommene Information, dient als „Anker“ für weitere Wahrnehmung
- Beobachtererwartungseffekt: Vorinformationen lösen eine hypothesengefilterte Wahrnehmung und Informationsbewertung aus
- Sympathie- und Antipathieeffekte: emotionale Zuneigung oder Ablehnung einzelner Menschen beeinflusst die Wahrnehmung und Bewertung  
→ Möglichst wertfreie Beobachtung über gesamten Beobachtungszeitraum

### Erinnerungsverzerrungen

- Verwendung des Beobachtungsbogens

Quelle: nach Diagnostik- und Testkuratorium 2018

40

Weitere Beobachtungsfehler liegen immer bei uns Menschen – niemand kann sich wirklich immer davon frei machen. Daher sollten Sie die folgenden Hinweise stets und in der Vorbereitung, sowie in der Durchführung der Beobachtung und Bewertung ausreichend reflektieren.

### Verhaltensindikatoren:

Sie sollten die Verhaltensindikatoren auf den Beobachtungsbögen kennen, die Sie beobachten sollen. Nur dann kann eine realistische und objektive Beobachtung stattfinden.

Setzen Sie sich also im Vorfeld mit diesen auseinander!

### Primacy-Effekt:

Der Primacy-Effekt beschreibt das Phänomen, dass Dinge, die zu Beginn einer Situation stattfinden, die gesamte weitere Situation „färben“ können.

Beispielsweise die Schüler\*innen betreten früh die Räumlichkeiten zur Tätigkeitsfelderkundung und einer/einem Schüler\*in fällt der Rucksack herunter und der gesamte Inhalt verteilt sich über den Boden. Der Eindruck, der/die Schüler\*in sei ggf. recht ungeschickt, könnte dann über die gesamte Tätigkeitsfelderkundung an diesem Tag andauern, ohne dass der/die Schüler\*in tatsächlich besonders ungeschickt sein muss.

### Beobachtererwartungseffekt:

Der Beobachtererwartungseffekt beschreibt das Phänomen, dass durch Informationen eine entsprechende Erwartungshaltung gebildet wird, welche die Wahrnehmung entsprechend ändern kann.

Beispielsweise die Aufsichtslehrkraft, die Ihnen die Schüler\*innen am Morgen der Tätigkeitsfelderkundung übergibt, macht Sie auf eine/n Schüler\*in aufmerksam, auf welche/n Sie besonders Acht geben müssen, da diese/r immer stört und Unfug macht. Durch diese Information der Lehrkraft, kann es dazu kommen, dass Sie die Leistungen dieses/r Schüler\*in anders wahrnehmen und entsprechend bewerten, als Sie es ggf. ohne diese Information getan hätten.

#### Sympathie- und Antipathie-Effekte:

Einen Menschen sympathisch oder nicht sympathisch zu empfinden, spielt auch in unserer Wahrnehmung von insbesondere sozialen Interaktionen eine große Rolle. Sicher müssen wir nicht jeden mögen und nicht mit jedem befreundet sein – allerdings sollten solche Aspekte bei einer systematischen Beobachtung außen vor bleiben. Ob Sie jmd. sympathisch oder weniger sympathisch finden, darf keinen Einfluss darauf haben, wie gut Sie die Leistungen dieser Person einschätzen.

#### Hinweis:

Zielstellung sollte eine möglichst unvoreingenommene und objektive Beobachtung und Bewertung der Schüler\*innen sein.

#### Erinnerungsverzerrungen:

Wie bereits empfohlen, sollten Sie die Bewertung anhand Ihrer Beobachtungsnotizen erst am Ende des Tages vornehmen, wenn Sie die Schüler\*innen verabschiedet haben. So können Sie sich in aller Ruhe und mit etwas Abstand zur Beobachtungssituation und im Gesamtblick auf diese ein möglichst objektives Bild machen, wie das Beobachtete zu bewerten ist. Der Zeitpunkt der Bewertung sollte allerdings nicht weiter entfernt liegen. Beispielsweise sollten keine zwei Wochen Urlaub zwischen der Beobachtung und der Bewertung liegen, da so die Gefahr besteht, dass Sie sich an den Tag nur noch bedingt und ggf. ungenau erinnern.

Legen Sie daher den Zeitpunkt der Bewertung nicht in die Beobachtung, sondern auf einen Zeitpunkt nach der Beobachtung und nach der Situation mit den Schüler\*innen, direkt im Anschluss – nicht aber wesentlich weiter danach.

#### Hinweis:

Achten Sie darauf, dass Ihre Beobachtungsnotizen so aussagekräftig sind, dass Sie anhand dieser genau nachvollziehen können, was Sie beobachtet haben, um eine entsprechende realistische Bewertung vornehmen zu können.

## Mögliche Fehlerquellen

Weitere Effekte

### 1) Tendenz-Effekte

Besonderes bei der Verwendung numerischer Skalen können Tendenzeffekte auftreten

#### Tendenz zur Mitte:

Die Beurteiler/innen geben vorwiegend mittlere Einstufungen an und vermeiden extreme Urteile.

→ Zur Vermeidung der Tendenz zur Mitte wird eine sechsstufige Skala ohne Mittelpunkt verwendet.

#### Milde- oder Strenge-effekt:

Die Beurteiler/innen geben vorwiegend besonders gute oder besonders schlechte Bewertungen ab.

### 2) Halo-Effekt

Dieser Effekt ist ein in der Sozialpsychologie bekanntes Phänomen. „Er beschreibt die Tendenz, Urteile in Abhängigkeit von einem besonders hervorstechendem Merkmal zu bilden, das die anderen Eignungsmerkmale überstrahlt.“ (Diagnostik- und Testkuratorium 2018)

Quelle: nach Diagnostik- und Testkuratorium 2018

41

Weiterhin gibt es sogenannte Tendenz-Effekte. Diese treten häufig auf, wenn numerische Skalen verwendet werden. Ein solche Skala wird auf dem Bewertungsbogen verwendet (Skala 1-6).

#### Tendenz zur Mitte:

Es ist bereits eingehend bekannt, dass Menschen bei der Möglichkeit zur Wahl einer Mittelkategorie diese oft wählen, um sich nicht positionieren zu müssen. Eine solche Skala wäre bspw. die Skala 1-5 mit der 3 als Mittelkategorie.

Um diesen Effekt weitestgehend reduzieren zu können, wurde sich für eine Skala ohne Mittelkategorie entschieden.

#### Milde- oder Strenge-Effekte:

Diese Effekte beschreiben die Tendenz generell zu strenge oder zu milde Bewertungen zu geben.

Beispielsweise die Einstellung, dass die Schüler\*innen keine Best-Bewertung erhalten können, weil man dazu eine entsprechende Fachkraft im jeweiligen Berufsfeld sein müsse, ist im Rahmen von BRAFO-KE in der 7.Klasse nicht angemessen. Es sollte zur Bewertung der Leistungen der Schüler\*innen immer die individuellen Leistungsrahmen der Schüler\*innen herangezogen werden. Haben die Schüler\*innen ihr Bestes gegeben, dann darf dies ruhig in die Bewertung einfließen.

Demgegenüber ist die Einstellung, alle Schüler\*innen wären gut und man wolle niemanden eine schlechte Bewertung geben, ebenfalls nicht sinnvoll. Die Schüler\*innen haben insbesondere mit Blick auf ihre berufliche Zukunft eine ehrliche Bewertung, die deren Leistungen realistisch einschätzt, zu erhalten.



Halo-Effekt:

Der Halo- auch Überstrahlungseffekt, beschreibt das Phänomen, dass bestimmte, einzelne Merkmale von Personen so hervortreten, dass sie andere überstrahlen.

Beispielsweise ein/e Schüler\*in, der/die sich mit Worten besonders gut und elaboriert ausdrücken kann, könnte in einer Präsentationssituation darüber hinweg „blenden“ dass das Gesagte zwar toll klingt, aber relativ wenig durch Inhalt glänzt.

**Mögliche Fehlerquellen**

Weitere Effekte

**3) Logischer Fehler**

Es handelt sich um einen Beurteilungsfehler, der sich daraus ergibt, dass bestimmte Eigenschaften, die eigentlich unabhängig voneinander sind, als logisch zusammenhängend erlebt werden. (Bspw: Brillenträger sind intelligent)

**4) Kulturabhängige Effekte (auch Stereotype)**

„Kulturabhängige Beurteilungen liegen vor, wenn von den Beobachter/-innen zur Einordnung und Bewertung des beobachteten Verhaltens nur die für die vorherrschende Kultur (definiert durch die ethnische Majorität, durch eine Geschlechtsgruppe, eine bevorzugte Altersgruppe o.ä.) typischen Verhaltensmuster herangezogen werden. Antworten [oder Verhaltensweisen; dV], die nicht in dieses vorherrschende Schema passen, werden dann abgewertet.“ (nach Diagnostik- und Testkuratorium 2018)

Logische Fehler:

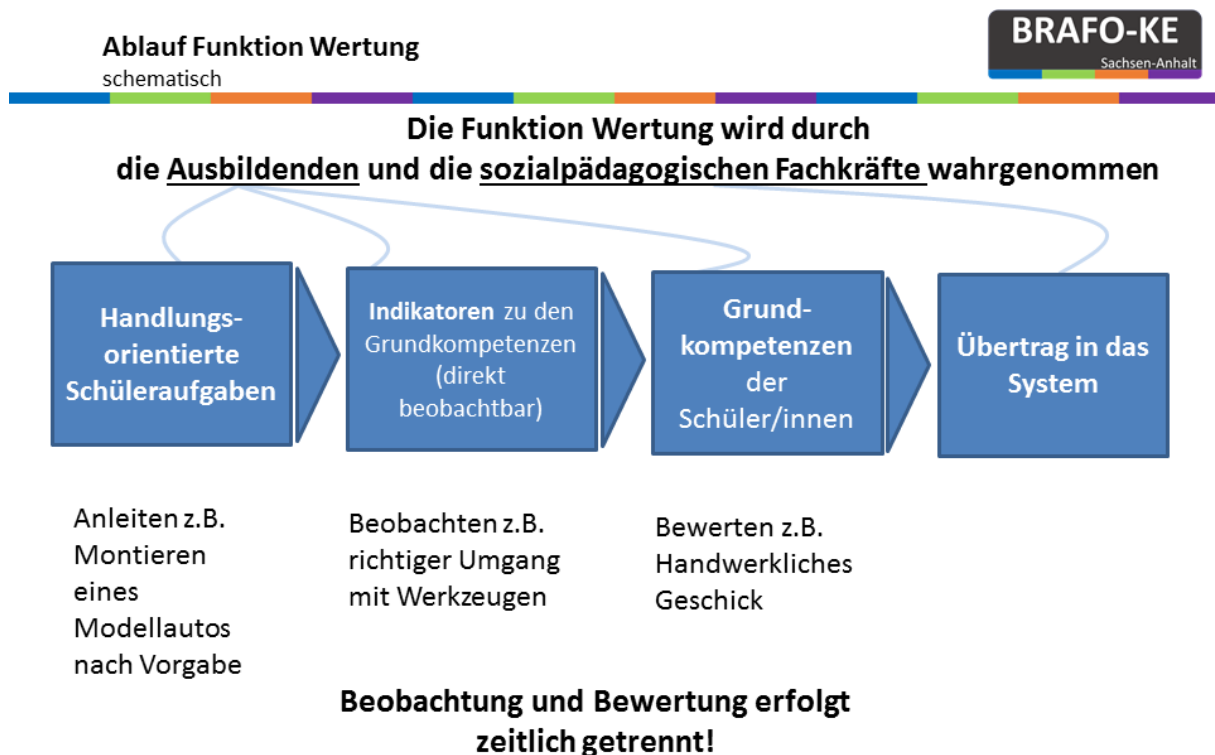
Logische Fehler treten dann auf, wenn Eigenschaften von Personen, die eigentlich unabhängig voneinander sind, als miteinander zusammenhängend erlebt oder bekannt sind.

Beispielsweise sagt man im Allgemeinen, das Brillenträger\*innen intelligent sind. Das kann durchaus sein – muss aber nicht. Grundsätzlich sagt das Tragen einer Brille etwas über die Augen einer Person aus – nichts aber über deren Intelligenz.

### Kulturabhängige Fehler:

Menschen neigen dazu, fremdkulturelle Handlungen vor dem Hintergrund ihrer eigenenkulturellen Gebundenheit zu bewerten. Damit kann man fremdkulturellen Verhaltensweisen und deren Einschätzung aber nie gerecht werden, weshalb solche Situationen oft in Abwertung oder Missverständnissen enden - insbesondere dann, wenn Unklarheit und Uninformiertheit gegenüber fremden Kulturen herrscht. Nur weil man eine fremdkulturelle Geste o.Ä. nicht versteht oder einordnen kann, heißt das nicht gleich auch, dass diese schlecht oder anderweitig negativ gemeint ist.

Sollten Sie bei den Beobachtungen mit Schüler\*innen anderer Kultur- oder Religionskreise zusammenkommen und sollte es ggf. zu uneindeutigen Situationen kommen, dann sprechen Sie einfach die Schüler\*innen darauf an und kommen mit ihnen ins Gespräch.



Hier sehen Sie abschließend den Ablauf und die Aufgaben der Funktion Wertung im Überblick.

## 4 Funktion Beratung

Im Folgenden finden Sie die Themen und Inhalte, die sich auf die Funktion Beratung fokussieren. Dabei geht es im Wesentlichen um die Auswertung und Reflexion der Ergebnisse und des Erlebten von BRAFO-KE gemeinsam mit den Schüler\*innen, um gemeinsame Überlegungen zu nächsten Schritten im Zuge der Berufsorientierung anzustellen.

### Aufgaben der Funktion Beratung



Die Funktion der Beratung soll durch sozialpädagogische Fachkräfte ausgeübt werden.

Sie beinhaltet die folgenden Aufgaben:

- Durchführung des persönlichen Auswertungsgesprächs mit den Schülerinnen und Schülern auf Basis des Auswertungsdokuments der BRAFO-KE am Ende von BRAFO-Modul 1,
- persönliche Beratung der Schülerinnen und Schüler zu den Ergebnissen aus dem Verfahren BRAFO-KE (empfohlene Lebenswelt), zu den nächsten Schritten und Zielen in der Berufsorientierung z.B. zum BRAFO-Modul 2 „Betriebserkundung“

---

15

Das Beratungsgespräch in BRAFO-KE soll durch sozialpädagogische Fachkräfte durchgeführt werden. Dabei sollen den Schüler\*innen die Ergebnisse aus der Selbst- und Fremdeinschätzung vorgestellt und mit den Schüler\*innen reflektiert werden.

Hinweis:

Die Schüler\*innen bekommen bei den beiden Verfahrenselementen, Selbst- und Fremdeinschätzung, keine Zwischenergebnisse präsentiert. Das Beratungsgespräch stellt somit den Zeitpunkt dar, an dem die Schüler\*innen ihre Ergebnisse kennenlernen.

In dem Beratungsgespräch, das entlang des Ausgabedokumentes geführt wird, soll gemeinsam mit den Schüler\*innen reflektiert werden, was die Schüler\*innen erlebt haben, was sie dabei gut fanden und neues gelernt haben.

Zudem sollen auf dieser Basis nächste Schritte im Sinne der Berufsorientierung mit den Schüler\*innen besprochen und festgehalten werden.

Wichtig:

**Das Ausgabedokument gehört den Schüler\*innen und ist ihnen am Ende des Gesprächs auszuhändigen mit dem Hinweis, dieses in den Berufswahlpass zu heften.**

## Überstimmung der Lebenswelt

**Sie können in begründeten Fällen die softwaregenerierte Empfehlung überstimmen und manuell eine Lebensweltempfehlung vornehmen!**

**Die Überstimmung ist in jedem Fall im System nachzutragen!**

→ In diesem Fall wird eine schriftliche Begründung verfasst, die im Ausgabedokument auf der Seite mit den Hinweisen und Kommentaren erscheint

Abfolge:

1. Die Überstimmung der Lebenswelt wird gemeinsam mit den Schüler\*innen im Beratungsgespräch besprochen
2. Die Begründung wird händisch im Ausgabedokument eingetragen
3. Eine leere Seite des Ausgabedokumentes der neuen Lebensweltempfehlung wird dem Ausgabedokument hinzugefügt
4. Die Überstimmung wird nachträglich im System nachgetragen

16

Es ist möglich, die vom System BRAFO-KE generierte Lebensweltempfehlung manuell und zusammen mit den Schüler\*innen zu überstimmen. Lesen Sie hierzu auf Seite 50.

Da diese Überstimmung i.d.R. im Gespräch stattfinden wird und Sie in der Schule kein neues Ausgabedokument drucken können, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- A) Haben Sie mehrere leere Empfehlungsseiten in den Gesprächen dabei (ohne Namen).
- B) Bei einer Überstimmung legen Sie die Seite der „neuen“ Lebenswelt zusätzlich in das Ausgabedokument.
- C) Nehmen Sie handschriftlich einen Vermerk im Ausgabedokument vor (auf der Seite 5 im Ausgabedokument).
- D) Tragen Sie die Überstimmung der Lebenswelt nachträglich im System BRAFO-KE ein.

Hinweis:

Die Überstimmung der vom System BRAFO-KE empfohlenen Lebenswelt muss immer begründet erfolgen. Diese Begründung ist auf dem Ausgabedokument und im System BRAFO-KE einzutragen.

**Wirksamkeit der Beratung**

- Die Wirksamkeit von Berufsorientierungsmaßnahmen wird signifikant durch den Inhalt des Feedbackgesprächs beeinflusst.
- Die Facetten der Berufswahlkompetenz, die im Mittelpunkt des Gespräch standen, stiegen an, besonders stark Selbstwissen (Wissen), Betroffenheit (Motivation), Exploration (Können)
- Die praktische Ausübung einer berufsbezogenen Tätigkeit beeinflusst signifikant die Berufswahlkompetenz

---

Quelle: DRIESEL-LANGE et al. 2010

17

Wissenschaftlicher Literatur und Studien folgend, gibt es Faktoren, die die Ausprägung und Ausbildung der Berufswahlkompetenz signifikant positiv beeinflussen.

Das Beratungsgespräch ist demnach eines der wichtigsten Elemente in BRAFO-KE, da die Wirksamkeit von Berufsorientierungsmaßnahmen bedeutsam durch Feedbackgespräche und deren Inhalte beeinflusst wird.

Insbesondere die Aspekte der Berufswahlkompetenz, die im Gespräch thematisiert werden, werden dadurch positiv beeinflusst. (Vgl. Seite 5)

Weiterhin ist der vergleichsweise hohe praktische Anteil in BRAFO-KE eines der herauszustellenden Vorteile.

**Wirksamkeit der Beratung – Implikationen für BRAFO-KE**

- Das Auswertungsgespräch ist ,neben der in BRAFO gewonnenen Erfahrung, der Faktor, der nachhaltig wirkt.
- Die Aspekte, die in diesem Gespräch Inhalt waren, sind die, die bei den Schülerinnen und Schülern nachwirken.
- Als Leitfaden dient das Ausgabedokument von BRAFO-KE.
- BRAFO-KE hat einen starken Erfahrungsanteil, deshalb erfragen Sie bitte u.a. die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler:
  - Was hat Dir Spaß gemacht und warum? Was fiel Dir leicht?
  - Wo hattest Du Dir was anderes vorgestellt?
- Dadurch regen Sie zur Reflektion an.

18

Zusammenfassend können für BRAFO-KE daraus folgende Implikationen geschlussfolgert werden:

- Das Beratungsgespräch ist einer der wesentlichsten Elemente in BRAFO-KE.
- Das Ausgabedokument dient dem Beratungsgespräch als Leitfaden für die Ergebnisse der einzelnen Bestandteile von BRAFO-KE.
- Die Themen, die im Beratungsgespräch thematisiert wurden dienen einer nachhaltig wirkenden Reflexion und der Ausbildung von Berufswahlkompetenz.

Hinweis:

Um den hohen Erfahrungsanteil im Beratungsgespräch einzubinden und dessen Reflexion mit anzuregen, können Sie mit Fragen, wie denen in der Folie arbeiten.

**Wirksamkeit der Beratung – Implikationen für BRAFO-KE**

- Das Feedbackgespräch ist eine Intervention, die das Potential hat, auf die Komponenten wie Selbstwissen, Motivation und Handeln im Berufswahlprozess einzuwirken
- Eine positive Wirkung kann erreicht werden, wenn Inhalte:
  1. klar verständlich kommuniziert werden - **Klarheit**
  2. empathisch, insbesondere ressourcenorientiert kommuniziert werden - **Empathie**
  3. Auch kritische Nachfragen emotional neutral aufgenommen und erläutert werden - **Stabilität**

19

Bitte beachten Sie besonders folgende Aspekte bei dem Gespräch mit den Schüler\*innen:

Klarheit:

Verwenden Sie eine Sprache und Worte, die die Schüler\*innen verstehen können.

Empathie:

Versuchen Sie sich in die Lage oder Situation der Schüler\*innen hineinzuversetzen und reagieren Sie ggf. auf kritische Aspekte, wenn diese im Gespräch deutlich werden. Gehen Sie auf die Schüler\*innen ein.

Stabilität:

Geben Sie unsicheren Schüler\*innen Sicherheit, beispielsweise indem Sie die Wünsche und Interessen der Schüler\*innen bestärken, oder aber wirken Sie beruhigend auf ggf. aufgewühlte Schüler\*innen ein.

**Allgemeine Merkmale guter Beratung**

- a. Ressourcenorientiertheit
- b. Handlungsorientiertheit
- c. Netzwerkorientiertheit
- d. Gendersensibilität
- e. Inklusion

Im Folgenden sollen ausgewählte Merkmale guter Beratung näher betrachtet werden:

- A) Ressourcenorientiertheit
- B) Handlungsorientiertheit
- C) Netzwerkorientiertheit
- D) Gendersensibilität
- E) Inklusion



**Allgemeine Merkmale guter Beratung****a) Ressourcenorientiertheit:**

bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler Informationen erhalten, was sie können, wo Ihre persönlichen Stärken, Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten liegen.

(Gegenpol bildet die defizitorientierte Diagnostik)

22

Das Beratungsgespräch und Feedback zu den Ergebnissen in BRAFO-KE ist immer an den Stärken der Schüler\*innen ausgerichtet. Das heißt in BRAFO-KE Ressourcenorientierung.

Betonen Sie im Gespräch die Stärken und Potentiale der Schüler\*innen und regen Sie Entwicklungsmöglichkeiten an.

Wichtig:

Ergebnisse im Ausgabedokument, die nicht stark ausgeprägt sind, sollten in diesem Gespräch nicht fokussiert werden.

Sie sollen den Schüler\*innen in BRAFO-KE Mut und Lust machen, sich für verschiedene berufliche Tätigkeiten zu begeistern und zu interessieren – das erreichen Sie nicht, indem Sie den Schüler\*innen aufzeigen, wo sie nicht so gut gewesen sind!

**Allgemeine Merkmale guter Beratung****b) Handlungsorientiertheit:**

Eine gute Beratung gibt konkrete Umsetzungsvorschläge zur Entwicklung und weiteren Beschäftigung mit dem Thema Berufswahl.

**Grundfrage:**

Was sind die nächsten Schritte, die eine Schülerin oder ein Schüler gehen muss, wenn sie/er sich für einen bestimmten beruflichen Tätigkeitsbereich interessiert?

(etwa in Form von Meilensteinen, Konzentration auf relevante Schulfächer, BRAFO-Modul 2, Praktika, Schülerbetriebspraktika, Informationsbeschaffung usw.)

23

Das Beratungsgespräch und Feedback zu den Ergebnissen in BRAFO-KE soll immer Handlungsvorschläge und -möglichkeiten, sowie nächste Schritte einbinden. Das heißt in BRAFO-KE Handlungsorientierung.

Das Beratungsgespräch soll u.a. zum Ziel haben, gemeinsam mit den Schüler\*innen Vorschläge zum weiteren Vorgehen und Verlauf im Hinblick auf die Berufsorientierung zu entwickeln. Dabei sollen die Schüler\*innen selbst reflektieren, was aus den gewonnenen Erfahrungen für nächste Schritte sinnvoll erscheinen könnte.

Unterstützen Sie die Schüler\*innen, indem Sie beispielsweise Vorschläge und Alternativen zur weiteren Auseinandersetzung mit der Berufswahl unterbreiten. Dies können u.a. sein: Praktika, Berufsberatung, Modul2 BRAFO, weiterführende Beschäftigung mit Berufen usw.

Die im Gespräch getroffenen Entscheidungen oder Meilensteine, sollten Sie mit den Schüler\*innen im Ausgabedokument händisch fixieren.

Hierzu steht Ihnen die Seite 5 im Ausgabedokument zur Verfügung.

**Hinweis:**

Junge Menschen holen sich heutzutage ihre Informationen überwiegend im Internet – allerdings lesen junge Menschen kaum Texte auf Websites, sondern schauen Videos auf diversen Plattformen. Recherchieren Sie selbst, welche Videos empfehlenswert sind und geben Sie diese Empfehlung an die Schüler\*innen weiter.

**Allgemeine Merkmale guter Beratung****c) Netzwerkorientiertheit:**

Eine gute Beratung bezieht das Netzwerk der Schülerinnen und Schüler ein. Dies betrifft die schulische Seite genauso wie die Seite der Eltern und Peers.

Grundanliegen:

Regen Sie den Austausch über die BRAFO-KE-Tage mit wichtigen Bezugspersonen an z.B. fragen:

Hast Du Dich mit Deinen Eltern darüber unterhalten? Gab es Austausch in der Schule (mit und ohne Lehrer\*innen)? Wie fanden es Deine Freunde?

24

Das Beratungsgespräch und Feedback zu den Ergebnissen in BRAFO-KE soll immer die wichtigsten Personen und Personenkreise der Schüler\*innen mit einbinden. Das heißt in BRAFO-KE Netzwerkorientierung.

Solche Schüler\*innennetzwerke können u.a. Freunde, Eltern, Verwandte, Lehrkräfte und mit zunehmend größer werdendem Einfluss auch soziale Netzwerke und digitale Medien sein.

Auch wenn Sie die Schüler\*innen und deren Netzwerke i.d.R. nicht kennen, können Sie die Einbindung dieser in die Reflexion und Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl initiieren und Anstoßen. Mit einfachen Fragen, wie beispielsweise:

- Hast du dich mit deinen Freunden, Eltern usw. darüber unterhalten?
- Was sagen denn deine Eltern, Freunde etc. dazu?
- Holst du dir online Informationen?

Es können am Gespräch auch Eltern oder Erziehungsberechtigte teilnehmen. Mittlerweile ist bekannt, dass die Eltern einen wesentlichen Einfluss auf die Berufswahl haben. Allerdings sollten Sie in einem solchen Gespräch darauf achten, dass bei Interessenkonflikten zwischen Eltern und Schüler\*innen, eher die Schüler\*innen und deren Interessen zu unterstützen sind.

**Allgemeine Merkmale guter Beratung****d) Gendersensibilität:**

Eine gute Beratung ist genderneutral. Geschlechterstereotype Wahrnehmungen und Fehleinschätzungen, die sich negativ auf das Selbstbild und damit die Berufswahl auswirken, sollten möglichst durch Intervention korrigiert werden.

25

Im Beratungsgespräch und Feedback zu den Ergebnissen in BRAFO-KE, sollen niemals bestimmte Berufe und Berufsfelder als „typische Frauen- oder Männerberufe“ dargestellt werden. Alle Schüler\*innen können alles werden: das heißt in BRAFO-KE Gendersensibilität.

Denken Sie bitte daran, dass es keine Berufe gibt, die nur Männer oder nur Frauen ausüben können – insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung in allen Berufen.

Auch sollten Sie sich im Beratungsgespräch von klassischen Vorurteilen und stereotypen Denkweisen lösen.

Sollten Sie feststellen, dass die Schüler\*innen solche stereotypen Sichtweisen vertreten, dann intervenieren Sie entsprechend aufklärend.

**Allgemeine Merkmale guter Beratung****e) Inklusion:**

Eine gute Beratung richtet sich sowohl an Schülerinnen und Schüler **ohne**, als auch an Schülerinnen und Schüler **mit** körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen.

Schüler\*innen aus verschiedene Ethnien, Kulturen und Religionen werden gleichberechtigt behandelt.

26

Im Beratungsgespräch und Feedback zu den Ergebnissen in BRAFO-KE, sollen niemals Schüler\*innen mit seelischen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden. Das heißt in BRAFO-KE Inklusion.

Denken Sie daran, dass auch beeinträchtigte Schüler\*innen später einen Beruf erlernen und ausüben können und helfen Sie solchen Schüler\*innen, einen geeigneten Beruf und den Weg dahin zu finden.

Inklusion heißt auch, Schüler\*innen anderer Kulturkreise, ethnischer Zugehörigkeiten und Religionen gleichberechtigt zu behandeln.

## Ausgabedokument – normale Sprache



Peter,  
Paula  
Übungsschule,  
Klasse 7, 20.01.2020

Ausgabedokument der BRAFO-KE Kompetenz- und Interessenerkundung

## BRAFO - Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren



Das Landesprogramm BRAFO wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) des Landes Sachsen-Anhalt und der Bundesagentur für Arbeit.

Das Verfahren BRAFO-KE wurde begleitend für das Landesprogramm BRAFO durch die isw Institut gGmbH im Rahmen einer Projektförderung entwickelt.

Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 1

28

Auf den folgenden Seiten wird das Ausgabedokument vorgestellt.

Das Ausgabedokument kann in zwei verschiedenen Versionen generiert werden: Version normale Sprache und Version einfache Sprache.

Die Version in einfacher Sprache ist textlich reduziert und bedient sich einer einfacheren Darstellung der erreichten Ergebnisse. Zudem sind in dieser Version Berufe und Berufsbilder ergänzt, die der Zielgruppe angemessen sind.

Die Zielgruppe der Version in einfacher Sprache sind i.d.R. Schüler\*innen aus Förder- und GB-Schulen und Schüler\*innen ähnlicher Schulformen. Die Version in einfacher Sprache kann aber ggf. auch für Schüler\*innen mit Migrationshintergrund verwendet werden.

Hinweis:

Die Entscheidung, welche Schüler\*innen ein Ausgabedokument in der jeweiligen Version erhalten sollen, können Sie im Idealfall in Absprache mit den Schulen treffen.

Auf dieser Folie sehen Sie das Deckblatt, bzw. die Seite 1 des Ausgabedokumentes, mit dem Namen und der Schule der Schüler\*innen und das Datum (Druck des Ausgabedokumentes).

## Ausgabedokument – normale Sprache



**Peter,  
Paula**  
Übungsschule,  
Klasse 7, 20.01.2020

**Lebenswelten und Tätigkeitsfelder**

Die Grundlage von BRAFO bilden die **vier Lebenswelten** mit jeweils drei **Tätigkeitsfeldern**. Die Tätigkeitsfelder umfassen verschiedene berufsbezogene Tätigkeiten, die praktisch erprobt wurden.

Im Rahmen von BRAFO hast Du an fünf Tagen Deine Interessen und Kompetenzen in den unten unterstrichenen Tätigkeitsfeldern erkundet. Dadurch konntest Du Erfahrungen sammeln, die Dir die Berufswahl erleichtern.

Kompetenzen sind Deine Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Ausübung von Tätigkeiten.

Auf den nächsten Seiten findest Du Empfehlungen für die Lebenswelt, die nach BRAFO-KE Kompetenz- und Interessenerkundung am besten zu Dir passt. Du erhältst Hinweise für mögliche Berufsbereiche und Berufsfelder und Deine weitere Berufsorientierung.

**Die vier Lebenswelten und zwölf Tätigkeitsfelder (TF1-TF12) im Überblick**

Lebenswelt 1 Mensch und Natur / Technik	Lebenswelt 2 Mensch und Mitmenschen	Lebenswelt 3 Mensch und Kultur	Lebenswelt 4 Mensch und Information / Wissen
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<u>TF 1: fertigen, verarbeiten, reparieren und Maschinen steuern</u> TF 2: Pflanzen anbauen/Tiere züchten TF 3: reinigen und entsorgen, Recycling, Rohstoffe gewinnen	TF 4: Menschen helfen, pflegen; medizinisch/kosmetisch behandeln TF 5: erziehen, ausbilden und lehren <u>TF 6: sichern, schützen, Straßenverkehr regeln</u>	TF 7: werben, Menschen für Ideen und Produkte überzeugen TF 8: bedienen, beherbergen und Speisen bereiten <u>TF 9: künstlerisch, schreibend und unterhaltend tätig sein</u>	TF 10: Daten verarbeiten, Zeichnungen erstellen, beraten und informieren TF 11: einkaufen/verkaufen, kassieren, packen, beladen <u>TF 12: messen, prüfen, erproben, kontrollieren</u>

Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 2

29

Auf der Seite 2 des Ausgabedokumentes finden Sie die Übersicht der Lebenswelten und der entsprechenden Tätigkeitsfelder.

Die Tätigkeitsfelder, die unterstrichen sind, sind die, die von den Schüler\*innen an den Tagen der Tätigkeitsfeldererkundung besucht worden.

**Wichtig:**

Stellen Sie den Schüler\*innen das Ausgabedokument sorgfältig vor, damit die Schüler\*innen genau wissen, was auf den einzelnen Seiten steht und was das für die Schüler\*innen und die Berufsorientierung bedeutet.

Dieses Ausgabedokument soll als Bestandteil des Berufswahlpasses den Schüler\*innen auf dem Weg zur Berufswahl eine Hilfestellung sein und die Schüler\*innen bei der Berufswahl unterstützen.

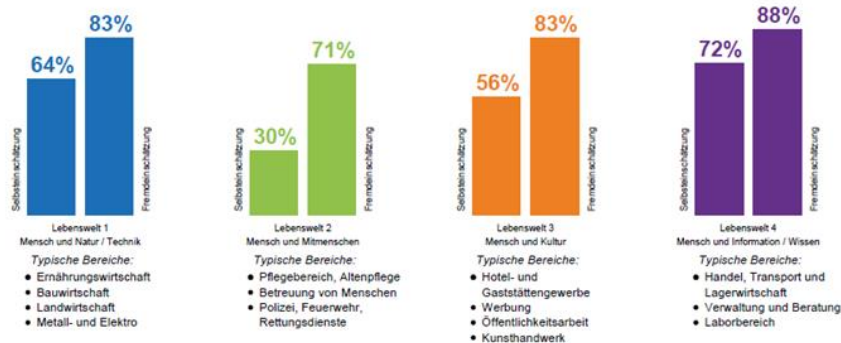
**Ausgabedokument – normale Sprache**


**Peter,  
Paula**  
Übungsschule,  
Klasse 7, 20.01.2020

**Deine Ergebnisse der BRAFO-KE Kompetenz- und Interessenerkundung**

Am ersten Tag von BRAFO hast Du Deine Interessen und Fähigkeiten selbst eingeschätzt (**Selbsteinschätzung**). Dies fand mit den verschiedenen Verfahren am Computer: Fragebogen und Einzelvergleiche statt. Die Teilergebnisse sind im Anhang beschrieben.

An den weiteren vier Tagen wurde von Anleiter/innen beurteilt, welche Kompetenzen und Motivation Du bei der Durchführung von Aufgaben in jeweils einem Tätigkeitsfeld pro Lebenswelt besitzt (**Fremdeinschätzung**). In der folgenden Übersicht sind Deine Gesamtergebnisse der Selbst- und Fremdeinschätzung in Prozent (%) gezeigt. Die Prozentangabe zeigt, wie sehr die jeweilige Lebenswelt zu Dir passt.

**Ergebnisse im Vergleich der Selbst- und Fremdeinschätzung**


30

Auf der Seite 3 befindet sich die Gegenüberstellung der aggregierten Ergebnisse der Selbsteinschätzung und der Fremdeinschätzung.

Aus testtheoretischer Sicht sind Abweichungen der beiden Balken von bis zu 20% durch verfahrensbedingte und personelle Aspekte im normalen Bereich. Sollten beide Balken mehr als 20% abweichen, kann dies im Gespräch thematisiert werden.

Denken Sie dabei an die Ressourcenorientierung und weisen Sie die Schüler\*innen auf positive Aspekte und Potentiale hin.

Für das abgebildete Beispiel wäre vorstellbar, die Schüler\*innen auf die geringe Selbsteinschätzung zur Lebenswelt 2 hinzuweisen und darauf aufmerksam zu machen, dass die Ausbilder\*innen die Schüler\*innen aber sehr viel besser beurteilt haben. Somit können Sie u.a. auch dazu beitragen, dass das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeitserwartung der Schüler\*innen gestärkt wird.

**Hinweis:**

Aus den zurückliegenden Datenanalysen der wissenschaftlichen Begleitung von BRAFO-KE kann abgelesen werden, dass insbesondere in technischen und handwerklichen Tätigkeitsfeldern sich gerade Schülerinnen nur beinahe halb so gut selbst einschätzen wie demgegenüber die Schüler. In der Fremdeinschätzung durch die Ausbilder\*innen ist aber deutlich, dass die Schüler\*innen in solchen Tätigkeitsfeldern sogar leicht besser als die Schüler eingeschätzt werden.



**Ausgabedokument – normale Sprache**


**Peter,  
Paula**  
Übungsschule,  
Klasse 7, 20.01.2020

**Deine Empfehlung: Lebenswelt 4 - Mensch und Information / Wissen**

Deine Ergebnisse zeigen, dass besonders die Lebenswelt 4 Mensch und Information/ Wissen zu Dir passt. Dazu gehören die Tätigkeitsfelder 10 bis 12.

Die Lebenswelt steht den *Schulfächern Informatik, Moderne Medienwelten und Mathematik* nahe. Hier geht es darum, Informationen und Daten zu verarbeiten sowie Kunden zu beraten. Der Ein- und Verkauf, die Lagerung sowie der Transport von Waren sind typische Tätigkeiten. Du solltest Ähnlichkeiten erkennen, gut rechnen und Verbindungen herstellen können. Es geht darum, etwas vorzubereiten und zu planen.

In der folgenden Tabelle findest Du Hinweise zu passenden Berufsbereichen und Berufsfeldern (BF) nach dem Bundesinstitut für Berufsbildung.

<b>Tätigkeitsfeld 10</b> <b>Daten verarbeiten,</b> <b>Zeichnungen erstellen,</b> <b>beraten und informieren</b>	Berufe im Bereich Büro, Verwaltung und neue Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bank- und Versicherungsfachleute BF29</li> <li>- Finanz-, Rechnungswesen, Buchhaltung BF37</li> <li>- Kaufmännische Büroberufe BF39</li> <li>- Verwaltungsberufe Öffentlicher Dienst BF36</li> <li>- Büroberufe, Telefonisten/innen BF40</li> <li>- Rechtsberufe BF44</li> </ul>
	Berufe im Bereich der IT-Dienstleistungen, Mediengestaltung und im Internetbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- IT-Kernberufe, Mediengestaltungsberufe BF38</li> </ul>
<b>Tätigkeitsfeld 11</b> <b>einkaufen/verkaufen,</b> <b>kassieren, packen, beladen</b>	Berufe im Handel und im Verkauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkaufsberufe (Einzelhandel) BF27</li> </ul>
	Berufe in der Güterwirtschaft, im Transport und in der Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Groß-, Einzelhandelskaufleute BF28</li> <li>- Kaufmännische Berufe BF30</li> <li>- Verkehrsberufe BF32</li> <li>- Lager- und Transportarbeiter/-innen BF34</li> <li>- Warenprüfer/-innen BF19</li> </ul>
<b>Tätigkeitsfeld 12</b> <b>messen, prüfen, erproben,</b> <b>kontrollieren</b>	Berufe im Bereich der Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufe im Vermessungswesen BF25</li> </ul>
	Berufe im Labor und in der Materialprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Laborant/in oder Werkstoffprüfer/in BF26</li> </ul>

Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 4

31

Auf der Seite 4 wird die Lebenswelt empfohlen, bei der die Ergebnisse der Selbst- und Fremdeinschätzung am höchsten ausgeprägt sind.

**Wichtig:**


Bitte reduzieren Sie eine Lebenswelt und auch ein Tätigkeitsfeld niemals auf nur einen Beruf oder ein Berufsbild – es stehen hinter jeder Lebenswelt und jedem Tätigkeitsfeld ein breites Spektrum an verschiedenen Berufen und Berufsbildern.

Sollte im Gespräch deutlich werden, dass die Schüler\*innen sich mit einer anderen Lebenswelt besser beraten fühlen oder eine andere Lebenswelt wünschen, dann können Sie diese manuell überstimmen. Folgen Sie hierzu den Hinweisen auf Seite 50.

Ebenso finden Sie im Text über der Tabelle Hinweise zu Schulfächern, die unmittelbar mit der Lebenswelt in Verbindung stehen. Gehen Sie im Gespräch auch darauf ein, um die Ergebnisse besser an die derzeitige Lebensrealität der Schüler\*innen anbinden zu können.

Sie sollten im Gespräch auch Aspekte aufgreifen, die die Berufs- und Arbeitswelt an das Erwerbsleben stellt. Thematisiert werden können beispielsweise: Verdienst- und Aufstiegschancen, Weiterbildungsoptionen, Arbeitszeiten (Schichtdienst), Chancenberufe, regionale Arbeitsmarktsituation usw.

## Ausgabedokument – normale Sprache

 <b>Peter, Paula</b> Übungsschule, Klasse 7, 20.01.2020	<h3 style="text-align: center;">Hinweise und Kommentare für Dich</h3> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <b>Hinweise zur Berufsorientierung</b>          - Dein Berufswahlpass          - Schülerbetriebspraktikum          - Agentur für Arbeit       </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <b>BRAFO-Modul 2 „Betriebserkundung“</b>          Das fünfzügige Betriebspraktikum findet in der Ferienzeit in einem regionalen Betrieb statt.       </div>
---	---

Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 5

32

Auf der Seite 5 des Ausgabedokumentes haben Sie die Möglichkeit gemeinsam mit den Schüler\*innen beschlossene nächste Schritte oder Meilensteine festzuhalten. Ggf. können auch bereits Adressen von Unternehmen für ein Praktikum hier eingetragen werden.

Zielstellung ist es, hier mit den Schüler\*innen verbindliche nächste Schritte zu planen und zu fixieren, so dass die Schüler\*innen einen „Fahrplan“ für die weiterführende Beschäftigung mit Beruf und Berufswunsch erhalten.

Sollten Sie die Lebenswelt manuell überstimmen, dann tragen Sie einen entsprechenden Hinweis bitte auf dieser Seite ein.

Hinweis:

Sollten im Verlaufe von BRAFO-KE die Schüler\*innen an einem der Bestandteile von BRAFO-KE nicht teilnehmen können, so wird eine weitere Seite (Seite 6) generiert, auf der vermerkt ist, wo die Schüler\*innen nicht anwesend waren und wo entsprechend keine Daten vorliegen.

**Ausgabedokument – normale Sprache**


**Peter,  
Paula**  
Übungsschule,  
Klasse 7, 20.01.2020

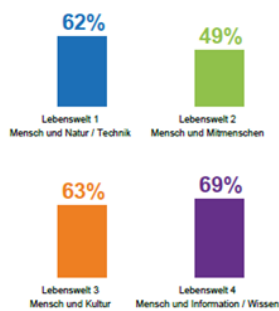
**Anhang: Deine Teilergebnisse der Selbsteinschätzung (Fragebogen)**

Im Fragebogen hast Du verschiedene Aussagen eingeschätzt, die Deine Interessen und Fähigkeiten betreffen.

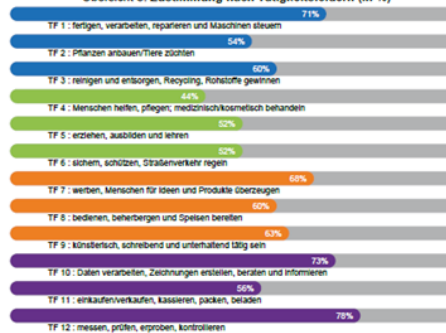
In *Übersicht 2* ist das Ergebnis für die vier Lebenswelten dargestellt. Die Höhe der Säulen gibt an, wie hoch Dein Interesse für eine Lebenswelt ist, und ob Du die Fähigkeiten dazu mitbringst.

Den einzelnen Lebenswelten sind jeweils drei Tätigkeitsfelder (TF) zugeordnet. *Übersicht 3* zeigt die Tätigkeitsfelder, die zu einer Lebenswelt gehören. Du erkennst sie an den Farben. Die längsten Balken zeigen, an welchen Tätigkeitsfeldern Du am meisten Interesse hast und die erforderlichen Fähigkeiten aufweist.

Übersicht 2: Zustimmung nach Lebenswelten (in %)



Übersicht 3: Zustimmung nach Tätigkeitsfeldern (in %)



Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 6

33

Die folgenden Seiten sind der **Anhang des Ausgabedokumentes**. In diesem Anhang sind alle Detailergebnisse aller Verfahrensbestandteile von BRAFO-KE dargestellt.

**Hinweis:**

In BRAFO-KE gibt es keine Möglichkeit für die Schüler\*innen, Zwischenergebnisse einzusehen. Daher scheint es sinnvoll, interessierten Schüler\*innen diese Detailauswertungen vorzustellen.

Auf dieser Seite befindet sich die Detailauswertung des Fragebogenverfahrens in der Selbsteinschätzung.

Im Fragebogenverfahren sollten die Schüler\*innen selbst einschätzen, wie sehr verschiedene Aussagen auf sie zutreffen. In diesem Verfahren geht es um selbsteingeschätzte Interessen und Kompetenzen, die dann auf die jeweiligen Tätigkeitsfelder zurückgeführt werden.

**Ausgabedokument – normale Sprache**

**Peter,  
Paula**

 Übungsschule,  
Klasse 7, 20.01.2020

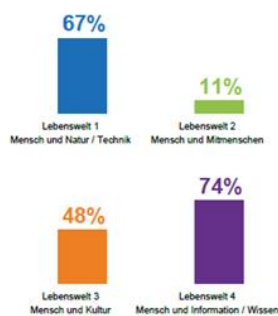
**Anhang: Deine Teilergebnisse der Selbsteinschätzung (Einzelvergleiche)**

Bei diesem Verfahren am PC hast Du immer eine Auswahl zwischen zwei Tätigkeitsfeldern (TF) getroffen. Das sind die Einzelvergleiche.

In *Übersicht 4* sind die Einzelvergleiche auf der Ebene der Lebenswelten zusammengefasst. Die Höhe der Säulen gibt die Stärke Deines Interesses an den Lebenswelten an.

In *Übersicht 5* siehst Du die Ergebnisse der Einzelvergleiche auf der Ebene der Tätigkeitsfelder (TF). Die Farben der Tätigkeitsfelder entsprechen der Lebenswelt, zu der sie gehören. Die Länge der Balken gibt an, wie stark Dein Interesse am jeweiligen Tätigkeitsfeld ist bzw. wie häufig Du ein Tätigkeitsfeld im Vergleich zu anderen Tätigkeitsfeldern ausgewählt hast.

Übersicht 4: Zustimmung nach Lebenswelten (in %)



Übersicht 5: Zustimmung nach Tätigkeitsfeldern (in %)



Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 7

34

Auf dieser Seite befindet sich die Detailauswertung des Vergleichsverfahrens in der Selbsteinschätzung.

Im Vergleichsverfahren werden den Schüler\*innen immer zwei verschiedene Tätigkeitsfelder präsentiert und die Schüler\*innen müssen sich entscheiden, welches dieser beiden sie eher präferieren würden.

Im Beispiel sehen Sie, dass zwar die Lebenswelt vier empfohlen wird, aber das Tätigkeitsfeld 8, wann immer es präsentiert wurde, ausgewählt wurde. Auch solche Dinge können Sie im Gespräch aufgreifen und eine entsprechende Information zu Berufen in diesem Bereich mitgeben.

**Wichtig:**

Denken Sie bitte immer daran, dass die Berufsorientierung in dieser Lebensphase der Schüler\*innen möglichst offen und breit angelegt erfolgen soll. Es geht u.a. darum, Unbekanntes kennenzulernen und Interessen zu wecken.

**Ausgabedokument – normale Sprache**

**Anhang: Beschreibung der Kompetenzen aus der Fremdeinschätzung**

<b>BRAFO-KE</b> Sachsen-Anhalt	
<b>Lebenswelt 1</b> Räumliches Denken	Größe und Gewicht können eingeschätzt werden. Dinge sind gedanklich von verschiedenen Seiten vorstellbar und praktisch übertragbar.
<b>Lebenswelt 2</b> Einfühlungsvermögen	Aufmerksam und verständnisvoll gegenüber anderen Menschen sein.
<b>Handwerkliches Geschick</b>	Mit Werkzeugen und Werkstoffen wird richtig umgegangen. Sehen und tun sind abgestimmt.
<b>Kommunikationsfähigkeit</b>	Gut zuhören sowie deutlich und verständlich sprechen können.
<b>Technisches Verständnis</b>	Einzelteile und Funktionen von Geräten und Verfahren werden verstanden.
<b>Beobachtungsfähigkeit</b>	Hinweise und Zeichen von Menschen erkennen und angemessenen darauf reagieren.
<b>Lebenswelt 3</b> Kreativität	Um eine Aufgabe zu lösen, werden Ideen ausgedacht und verschiedene Sachen ausprobiert.
<b>Lebenswelt 4</b> Planerische Fähigkeit	Eine Aufgabe kann in einzelne Schritte eingeteilt und umgesetzt werden. Der Erfolg wird überprüft.
<b>Präsentationsfähigkeit</b>	Menschen werden von Ideen überzeugt, oder über etwas informiert.
<b>Logisches Denken</b>	In einer Aufgabe werden Ähnlichkeiten und Zusammenhänge erkannt. Gut rechnen können.
<b>Teamfähigkeit</b>	Aufgaben werden gemeinsam mit anderen gelöst. Alle werden gleichberechtigt eingebunden.
<b>Analysefähigkeit</b>	In einer Aufgabe können schwierige Sachen verstanden sowie wichtige von unwichtigen Dingen unterschieden werden.
Deine Sorgfalt und Motivation werden von den Anleitern/innen in allen vier Lebenswelten eingeschätzt.	
<b>Sorgfalt</b>	Genaueres und ordentliches Arbeiten nach Anleitung.
<b>Motivation</b>	Freude und Interesse an der Erprobung im Tätigkeitsfeld der Lebenswelt.

Ausgabedokument BRAFO-KE, Seite 9

Auf der letzten Seite befinden sich alle Kompetenzen und Kurzbeschreibungen der Indikatoren, die bei der Fremdeinschätzung durch die Ausbilder\*innen bewertet wurden.

## 5 Anhang

Übersicht zu den Vergleichen im Vergleichsverfahren

Übersicht zu den Vergleichen im Vergleichsverfahren (Dominanzpaarvergleich)	
Tätigkeitsfeld	... wird verglichen mit...
TF1	TF4-TF12
TF2	TF4-TF12
TF3	TF4-TF12
TF4	TF1-TF3 und TF7-TF12
TF5	TF1-TF3 und TF7-TF12
TF6	TF1-TF3 und TF7-TF12
TF7	TF1-TF6 und TF10-TF12
TF8	TF1-TF6 und TF10-TF12
TF9	TF1-TF6 und TF10-TF12
TF10	TF1-TF9
TF11	TF1-TF9
TF12	TF1-TF9

Hinweise:

Die Vergleiche werden nie in beide Richtungen gemacht, also NICHT: TF1 und TF12, und TF12 und TF1.

Es finden also immer nur  $(12 \times 9) / 2 = 54$  Vergleiche statt.

Keiner der Vergleiche ist doppelt.

Jedes Tätigkeitsfeld wird 9mal verglichen – mit den 9 anderen der anderen Lebenswelten